

 OEAD JAHRESBERICHT 2023

ÖSTERREICHS AGENTUR
FÜR BILDUNG UND INTERNATIONALISIERUNG

Finanziert von:

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

OeAD JAHRESBERICHT 2023

ÖSTERREICHS AGENTUR FÜR BILDUNG UND INTERNATIONALISIERUNG

Der OeAD ist eine gemeinnützige Agentur und arbeitet im Auftrag des BMBWF. Seine Aktivitäten sind dotiert von der Republik Österreich, insbesondere von BMBWF, BMF, BMKOES, BKA, der ADA sowie der Europäischen Kommission. Der OeAD ist die nationale Agentur für die Umsetzung von Erasmus+ und die Umsetzung des Europäischen Solidaritätskorps.



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 **Bundeskanzleramt**

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Bundesministerium**
Finanzen

 **Österreichische**
Entwicklungs-
zusammenarbeit

Wertvolle Arbeit für den Bildungs- und Wissenschaftsstandort Österreich

Der OeAD leistet als Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung nationaler und europäischer Bildungs- und Mobilitätsprogramme. Mit einem Gesamtbudget von rund 137 Millionen Euro, wovon 106 Millionen Euro direkt als tatsächliche Auszahlungen von Fördermitteln flossen, wurden im Jahr 2023 zahlreiche wertvolle nationale und internationale Austauschmöglichkeiten unterstützt.

Die beeindruckenden Zahlen im vorliegenden Jahresbericht belegen die bedeutende Rolle des OeAD bei der Förderung der Bildung entlang der gesamten Bildungskette, vom Kindergarten bis hin zur Erwachsenenbildung sowie bei der Stärkung und Sichtbarkeit Österreichs als attraktiver international orientierter Wissenschafts- und Forschungsstandort. Lassen Sie mich zwei Internationalisierungsmaßnahmen besonders hervorheben: Das Ernst-Mach-Stipendium mit 2.864 Stipendien an 1.705 Stipendiatinnen und Stipendiaten, die einen Studien- bzw. Forschungsaufenthalt in Österreich absolviert haben und das regionale Mobilitäts- und Kooperationsprogramm CEEPUS mit 744 Stipendien für Aufenthalte an österreichischen Partnereinrichtungen der mehrere Hochschulen in verschiedenen mittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern umfassenden CEEPUS-Netzwerke.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 allein durch das Erasmus+ Programm 32.961 Mobilitäten mit über 68 Millionen Euro an genehmigten Fördermitteln unterstützt, die die grenzüberschreitende Bildung und die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden fördern.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch auf der Digitalisierung im Bildungsbereich. Die neue OeAD-Geschäftsstelle für digitale Kompetenzen und Initiativen wie das Projekt „Digital Überall“ spielen eine Schlüsselrolle dabei, digitale Bildung zugänglich zu machen und die Bevölkerung auf die digitale Zukunft vorzubereiten.

Der OeAD unterstützt zudem maßgeblich meine Initiative zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie, DNAustria. So konnten mit Wissenschaftsbotschafterinnen und Wissenschaftsbotschaftern, die Schulen in ganz Österreich besuchen, über ihre Forschung berichten und Fragen beantworten, im Jahr 2023 mit über 300 Schulbesuchen mehr als 7.700 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Die vielfältigen und interaktiven Angebote der 21 Kinder- und Jugenduniversitäten ermöglichten mehr als 40.000 Kindern und Jugendlichen in ganz Österreich einen niederschweligen Einstieg in die Welt der Wissenschaft.

Ein besonderes Anliegen ist mir zudem die kritische Auseinandersetzung mit unserer eigenen Geschichte durch das OeAD-Programm ERINNERN:AT und eine klare Haltung gegenüber Antisemitismus. Mit Schulprojekten, Lehrmaterialien und Weiterbildungsangeboten trägt das Programm dazu bei, dass zukünftige Generationen sensibilisiert werden, um die Bedeutung dieser historischen Ereignisse verstehen und reflektieren zu können.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des OeAD für ihr unermüdetes Engagement, das dazu beiträgt, dass Österreich als ein führender Bildungs- und Forschungsstandort wahrgenommen wird!



ao. Univ.-Prof. Dr. **Martin Polaschek**
Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



- 3 **Vorwort**
- 6 **Editorial**

01 Der OeAD

- 10 **Das Fundament unserer Arbeit:** unsere Unternehmensstrategie
- 12 **Der OeAD steht für** Internationalisierung, Bildung, Qualität und Transparenz
- 13 **Neue OeAD-Geschäftsstelle** Digitale Kompetenzen
- 14 **Roadmap in die Zukunft**
- 16 **OeAD und Digitalisierung:** Potenziale nutzen
- 20 **Der OeAD in Zahlen**

02 Internationalisierung

- 26 **Incomings & Outgoings**
- 28 **Incomings** aus internationalen Programmen
- 29 **60 Jahre Vorstudienlehrgänge**
- 30 **CEEPUS**
- 32 **Ernst-Mach-Programm**
- 34 **Europäischer Hochschulraum**
- 35 Unterstützung für die **Ukraine**
- 36 Arbeit des OeAD in **China**

- 37 **Fokus UniNet**
- 38 Kooperationen mit den **Staaten Afrikas**
- 40 Österreich als **internationalen Hochschul- und Wissenschaftsstandort** positionieren

03 Erasmus+ und ESK

- 44 **Österreich** Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse
- 46 **Gesamtzahlen** Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Hochschulbildung, Jugend, Sport und Europäisches Solidaritätskorps (ESK)
- 49 **DiscoverEU** und **Youthpass**
- 50 **Erasmus+** International
- 52 **Erasmus+** Neue Perspektiven. Neue Horizonte.
- 54 **Let's talk** Erasmus+, ESK und Europeers
- 56 **Erasmus+ Sonderprogramme**

04 Kultur und Sprache

- 60 **Mehrsprachigkeit** als Schlüsselkompetenz in der globalisierten Welt
- Auslandslektoratsprogramm**
- 61 **Sprachassistenprogramm** Programm „Kultur und Sprache“

05 OeAD-Kooperationsbüros

- 64 **OeAD-Kooperationsbüros** im Ausland
- Fokus Bildungskooperation** mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich
- 65 **Fokus Wissenschaftskooperation** im universitären Bereich

06 Bildung und Gesellschaft

- 68 **Kulturvermittlung** mit Schulen in Österreich
- 70 **Public Science:** Vertrauen in Wissenschaft und Demokratie stärken

- 72 **ERINNERN:AT** – Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust
- 74 **Extremismusprävention** macht Schule
- 75 Förderung von **Besuchen in KZ-Gedenkstätten**
- 76 **Geräteinitiative „Digitales Lernen“**

07 Qualität und Transparenz

- 80 **RQB** – Qualität macht Schule
- Gütesiegel Lern-Apps**
- 81 **OeAD International Testing Services**
- 82 **Der NQR und Europa** Validierung transversaler Kompetenzen (TRANSVAL-EU)
- 83 **Initiative Erwachsenenbildung (IEB)**
- Ö-Cert** – Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung

08 Gute Verbindungen

- 86 **OeAD student housing**
- 88 **Innovationsstiftung für Bildung (ISB)**

Der OeAD Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung

Dieses Jahr war für uns besonders bedeutsam, da wir mehrere Meilensteine feiern und gleichzeitig neue Initiativen einführen konnten.



Jakob Calice, PhD
Geschäftsführer, OeAD –
Agentur für Bildung und
Internationalisierung

2023 markierte den Start unserer neuen „Geschäftsstelle für Digitale Kompetenzen“. Dieser strategische Schritt verstärkt unseren Einsatz für die Digitalisierung im Bildungsbe- reich und zielt darauf ab, allen Altersgruppen und Bildungshintergründen relevante digitale Fähigkeiten zu vermitteln. Rund 800 kos- tenlose Workshops konnten dank 37 un- terschiedlicher Bildungsanbieter in 209 öster- reichischen Gemeinden durchgeführt werden.

Im Jahr 2023 feierten wir das 60-jährige Bestehen der Vorstudienlehrgänge, eine Ini- tiative, die seit 1963 internationale Studierende auf ihr ordentliches Studium in Österreich und auf Ergänzungsprüfungen vorbereitet. Diese Lehrgänge unterstützten seitdem zehntausende ausländische Studierende und tragen dadurch wesentlich zur Internatio- nalisierung von Österreichs Hochschulen bei.

Als nationale Agentur für die Umsetzung von Erasmus+ möchte ich besonders darauf hinweisen, dass im Hochschulbereich die Mobilität im wahrsten Sinne des Wortes grenzenlos ist. Und es gibt noch weitere über die Grenzen Europas hinausreichende Aktio- nen wie Capacity Building in Higher Educa- tion, Erasmus Mundus oder Jean Monnet. Besonders erfreulich war 2023, dass wir den 10.000. Erasmus+ Lehrling verabschieden konnten. Unser Ziel, dass im Jahr 2027 2.000 Lehrlinge pro Jahr Auslandserfahrungen machen, wird immer greifbarer.

Besonders hervorheben möchte ich unser Programm ERINNERN:AT. Es fördert das Verständnis und die Erläuterung über historische Ereignisse und trägt dazu bei, die Schreckensherrschaft des Nationalsozia- lismus und Antisemitismus durch Bildungs- und Erinnerungsarbeit aufzuarbeiten.

Dieses Programm ist essentiell, um das Be- wusstsein und das Verständnis historischer Ereignisse zu fördern. Und es ist wichtiger denn je.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, deren Engage- ment es uns ermöglicht hat, diese und weite- re Erfolge zu erzielen. Ihr Einsatz ist entschei- dend für die Umsetzung unserer Ziele und die Weiterentwicklung unserer Angebote.

Mein Dank richtet sich auch an alle Stake- holder für ihr Interesse an unserer Arbeit und ihr Vertrauen in den OeAD.



FACT #01
Strategischer Rahmen
2021 bis 2026:
www.oead.at/strategie



OeAD-Magazin
#GetEducationMoving
„Bildung gestalten –
Innovation erleben“

der oeAD 01

- Das Fundament unserer Arbeit:**
unsere Unternehmensstrategie
- Der OeAD steht für** Internationalisierung,
Bildung, Qualität und Transparenz
- Neue OeAD-Geschäftsstelle** Digitale Kompetenzen
- Roadmap in die Zukunft**
- OeAD und Digitalisierung:** Potenziale nutzen
- Der OeAD in Zahlen**

Das Fundament unserer Arbeit: unsere Unternehmensstrategie

Als Agentur der Republik Österreich leistet der OeAD im Auftrag des BMBWF einen Beitrag zur inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung. Seine Aktivitäten sind dotiert von der Republik Österreich, insbesondere von BMBWF, BMF, BMKOES, BKA, der ADA sowie der Europäischen Kommission. Die Aufgaben leiten sich von den inhaltlich-strategischen Zielen des Bundes ab.



Bundesgesetz zur Errichtung der OeAD-Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Die OeAD-Mitarbeiter/innen arbeiten in Österreich, Europa und internationalen Schwerpunktländern. Sie beraten, fördern und vernetzen mit zukunftsorientierten Programmen Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Unsere Ziele

- + ENTWICKLUNG PERSÖNLICHER KOMPETENZEN FÜR DAS LEBEN IN DER DIGITALISIERTEN UND GLOBALISIERTEN WELT
- + STÄRKUNG ÖSTERREICHS UND SEINER SICHTBARKEIT ALS ATTRAKTIVER INTERNATIONAL ORIENTIERTER WISSENSCHAFTS- UND FORSCHUNGSSTANDORT IN DER GLOBALEN WISSENSGESELLSCHAFT
- + STÄRKUNG DER (INNOVATIONS-) KOMPETENZ VON BILDUNGS-SYSTEMEN UND INSTITUTIONEN

Umsetzung in drei strategischen Handlungsfeldern

- + Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung, formaler, nicht formaler und informeller Bildung vorantreiben
- + Stärkung der Schnittstellen zwischen Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft
- + Ausweitung von Qualität und Transparenz in der Bildung

Tätigkeiten des OeAD

- + Nationale und internationale Förderprogramme **umsetzen**
- + Vernetzung von Bildung, Wissenschaft, Forschung und Gesellschaft **stärken**
- + Expertise in die Ausgestaltung des Bildungsbereiches **einbringen**

OeAD-Schlüsselthemen bis 2026

- + Internationalisierung in der Schul-, Berufs-, Hochschul- und Erwachsenenbildung
- + Innovation und Transfer ins Bildungssystem
- + Digitalisierung
- + Aufbau von Wissenschafts- und Demokratieverständnis
- + Nachhaltige Entwicklung und Agenda 2030
- + Vielfalt und Chancengerechtigkeit
- + Selbstverständnis als europäische Bürgerinnen und Bürger
- + Förderung eines zeitgemäßen Österreichbildes
- + Globale Zusammenarbeit
- + Holocaust Education

Besondere geografische Prioritäten liegen u. a. auf

- + EU und angrenzende Staaten/ Länder des Westbalkans, Ukraine, Republik Moldau
- + Südkaukasus – Teil der EU-Ostpartnerschaft
- + Afrika – EU-Fokus
- + China und Südostasien

Unsere Tätigkeiten unterstützen

- + Europäischer Hochschulraum (EHR)
- + Europäischer Forschungsraum (EFR)
- + Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020–2030
- + Österreichischer Hochschulplan 2030
- + Nationale Strategie für Forschung, Technologie und Innovation 2030 (FTI-Strategie 2030)
- + Österreichischer Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum (ERA-NAP) 2022–2025
- + Forschungs-, Technologie und Innovationspakt 2024–2026
- + Europäischer Bildungsraum 2025
- + Aktionsplan für digitale Bildung 2021–2027
- + Strategie „Digitale Kompetenzen Österreich“
- + Nationale Strategie gegen Antisemitismus
- + DNAustria: Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie in Österreich
- + EZA-Regionalstrategie Westbalkan und relevante Länderstrategien
- + Europäische Jugendstrategie „Engage-Connect-Empower“ 2019–2027
- + UNESCO Framework for Culture and Arts Education, 2024
- + Arbeitsplan der EU für den Sport

FACT #02

Aufsichtsrat und Strategiebeirat
Der Aufsichtsrat hat 2023 vier Mal getagt.
www.oead.at/gremien

FACT #03

Der OeAD ist zur Anwendung des Bundes-Public Corporate Governance-Kodex verpflichtet. Er erstellt jedes Jahr im Zuge des Jahresabschlusses einen Corporate Governance-Bericht. Dieser bestätigt die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex.

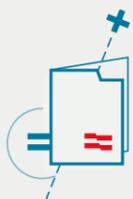
Der OeAD steht für Internationalisierung, Bildung, Qualität und Transparenz



Internationalisierung – Der Schlüssel zu Wissen und Erfahrungsaustausch

Internationalisierung und damit verbunden die Unterstützung von länderübergreifender Zusammenarbeit und Mobilität sind wertvolle Schlüssel in den Bereichen der Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Auslandsaufenthalte tragen zum persönlichen Kompetenzaufbau bei. Sie stärken die Innovationsfähigkeit von Institutionen bis hin zu ganzen Bildungssystemen.



Bildung – gemeinsam die Zukunft gestalten

Raus aus der Theorie – rein in die spannende Welt der Forschung und Kreativität: Mit unterschiedlichen Förderlinien werden (Berufs) Schulen und Kindergärten dabei unterstützt, dass Kinder und Jugendliche selbst forschen, künstlerisch aktiv werden und neue digitale

Werkzeuge gekonnt einsetzen. Bildung ist das Kapital für die Zukunft: daher gilt, mit maßgeschneiderten Angeboten und mit großer Expertise engagiert die Ausgestaltung des Bildungsbereichs zu unterstützen.



Mit Qualität und Transparenz überzeugen

Verlässlichkeit und Qualität bilden den Rahmen, der Innovationen ermöglicht. Grundlage für den nachhaltigen Wissenstransfer ist die Ausweitung von Qualität und Transparenz.

Im Fokus stehen die kontinuierliche Entwicklung und Sicherung der Qualität der österreichischen Bildungsangebote und der Qualitätsmanagementinstrumente.

Neue OeAD-Geschäftsstelle Digitale Kompetenzen

Im Rahmen der „Digitalen Kompetenz-offensive für Österreich“ im Frühjahr 2023 wurde im OeAD die Geschäftsstelle Digitale Kompetenzen geschaffen und am 12. Oktober 2023 offiziell eröffnet.



Neues OeAD-Team am 12. Oktober 2023

Die Initiative wird von mehreren Ressorts getragen, darunter BMF, BMAW, BMBWF, BMKÖS und BKA. Die OeAD-Geschäftsstelle soll die Strategie „Digitale Kompetenzen Österreich“ und das digitale Kompetenzmodell umsetzen. Das Arbeitsprogramm des OeAD beinhaltet die Entwicklung eines Konzepts zur Qualitätssicherung und Zertifizierung digitaler Kompetenzen, den Ausbau eines Netzwerks „Digitale Kompetenzen“ unter Einbeziehung von Stakeholdern und Initiativen sowie die aktive Teilnahme an der „Digital Skills and Jobs Coalition“ der Europäischen Kommission.

Zahlen und Fakten 5 zentrale Aufgabenfelder

1. Mitarbeit an der Umsetzung der Strategie „Digitale Kompetenzen Österreich“ des BMF vom 15. Juni 2023
2. Implementierung eines „Nationalen Referenzrahmens für digitale Kompetenzen“
3. (Weiter-)Entwicklung und Etablierung eines österreichweiten Konzepts zur Qualitätssicherung, Standardisierung und Zertifizierung von digitalen Kompetenzen
4. Aufbau, Weiterentwicklung und Betreuung des Netzwerks digitale Kompetenzen
5. Aktive Positionierung in der „Digital Skills and Job Coalition“ der Europäischen Kommission



www.digitalekompetenzen.oead.at



www.oead.at/strategiedigitalekompetenzen

PILOTPROJEKT

„Digital Skills for All“

- + Durchführungszeitraum: Oktober bis Dezember 2023
- + in **209** österreichischen **Gemeinden** durchgeführt
- + rund **800 kostenlose Workshops** für digitale Einsteiger/innen
- + **> 8.500 erreichte Teilnehmer/innen**
- + Themenschwerpunkte: Seniorinnen und Senioren, Eltern und Jugendliche, eGovernment
- + kostenlose Workshopreihe wird 2024 unter dem Titel „Digital Überall“ fortgesetzt. Geplant sind **~ 4.500 Workshops** in ganz Österreich.
- + **37** verschiedene **Bildungsanbieter**

PILOTPROJEKT

European Digital Skills Certificate (EDSC) der EU-Kommission

- + Durchführungszeitraum: Mai bis Dezember 2023
- + Österreich war eines von fünf Pilotländern (Finnland, Spanien, Rumänien, Frankreich, Österreich)
- + Ziel war eine nationale Konsolidierung zur Machbarkeit eines europäischen Zertifikats für digitale Kompetenzen



Roadmap in die Zukunft

Digitale Agenda

Im ersten Jahr der Digitalisierungsoffensive des OeAD stand das Thema Sicherheit und Datenschutz im Fokus. Nach eingehenden Audits wurden technische Systeme und Prozesse sicherheitstechnisch verbessert und optimiert. Zur Steigerung der Servicequalität wurde in verschiedenen Bereichen ein Helpdesksystem implementiert. Chatbot und Wissensdatenbanken unterstützen bei Anfragen zu unterschiedlichsten Themenkreisen.

Der OeAD hat 2023 weitere Punkte seiner Digitalen Agenda umgesetzt. Auf der OeAD-Website wurde eine Meldestelle für Hinweisgeber/innen eingerichtet. Der Personalbereich hat eine moderne Online-Bewerbungsplattform in Betrieb genommen.

2023 fiel auch der Startschuss zur Migration einer Reihe von Diensten auf Cloud-basierte Lösungen.

Geprüftes Qualitätsmanagement

Dem OeAD steht mit seinem QM-System ein wirksames Instrument zur Verfügung, um strategische Schwerpunktsetzungen – wie die verstärkte Digitalisierung der OeAD-Prozesse und -Serviceangebote – zu begleiten und zu unterstützen. Das Qualitätsmanagement-System ist langjährig etabliert und nach der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 zertifiziert.

In jährlichen Audits durch externe Prüfstellen sowie in internen Evaluierungen werden regelmäßig hohe Standards in der Betreuung der Kundinnen und Kunden und der serviceorientierten Abwicklung der Aufgaben bescheinigt und dokumentiert.

Nutzung von KI und Online-Diensten im OeAD

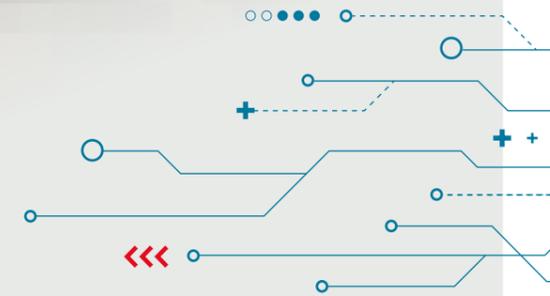
In einer Zeit, in der Technologie und Künstliche Intelligenz (KI) zunehmend dominieren, haben Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und auch kreative Unternehmen innovative Wege gefunden, um von diesen fortschrittlichen Tools zu profitieren. Die Vielfalt und Tiefe der Unterstützung, die KI und Online-Dienste bieten können, erstreckt sich über zahlreiche Bereiche – von der Erstellung von Inhalten bis hin zur Datenanalyse.

Als Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung erkennt der OeAD dementsprechend die immense Bedeutung von KI für die Zukunft – sowohl für seine Tätigkeiten als auch als Einsatzgebiet für den Bildungs- und Wissenschaftsbereich. Der OeAD beschäftigt sich daher damit, wie KI bei professionellen, repetitiven und kreativen Tätigkeiten eingesetzt werden könnte. Beginnend beim Einsatz im Rahmen von Übersetzungen und Lektorat, in Social-Media-Postings bis hin zur Erstellung von Texten in leichter/einfacher Sprache und Erklärvideos. KI kann zudem als unermüdlicher Ideenlieferant für Konzeptentwicklungen und Brainstorming dienen. Experimentiert wird auch der Einsatz von KI im Rahmen von Studien, Umfragen und Analysen. So sind in diesem Sinne die Verbesserung der Datenqualität sowie -aufbereitung im OeAD weitere wichtige Anwendungsbereiche. KI trägt dazu bei, unstrukturierte Daten zu strukturieren, wodurch Entscheidungsprozesse sowie Arbeitsabläufe verbessert, präzisere

Datenanalysen ermöglicht und unerwartete Zusammenhänge sichtbar gemacht werden. Diese Anwendungsbeispiele verdeutlichen das Potenzial, Arbeitsabläufe über verschiedene Bereiche hinweg zu optimieren und zu automatisieren.

KI-Technologien bieten im Bildungsbereich dementsprechend hervorragende Möglichkeiten zur Erstellung und Anpassung von Bildungsinhalten, was Lehrpersonen, Schüler/innen und Studierende gleichermaßen unterstützt. Sie ermöglichen die Generierung von Texten, Bildern, Audios und Videos sowie die Entwicklung interaktiver und personalisierter Lernwege, die individuell auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten sind. Diese Werkzeuge tragen nicht nur zur Steigerung der Effizienz bei, sondern fördern auch einen tiefergehenden und engagierten Lernprozess. Im Bereich der Forschung unterstützt KI komplexe Simulationen sowie die Analyse umfangreicher Datenmengen, was zu fundierteren Erkenntnissen und Vorhersagen führt.

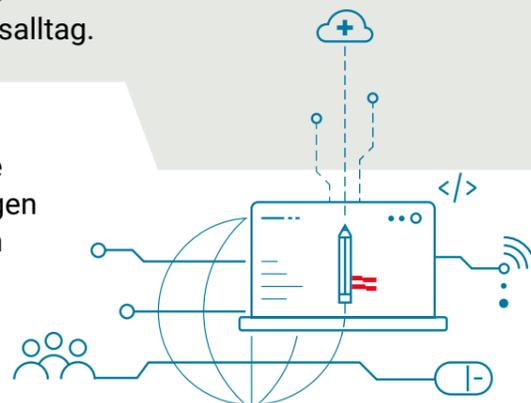
Als nationale Agentur für Bildung und Internationalisierung nützt der OeAD Online-Dienste und Künstliche Intelligenz zu Erleichterungen und Vereinfachungen der gemeinsamen Zusammenarbeit oder des täglichen Arbeitens. Um OeAD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern mehr Sicherheit bei der Verwendung zu geben, wurde 2023 eine OeAD-Richtlinie zur Nutzung von Onlinediensten erarbeitet.



OeAD und Digitalisierung: Potenziale nutzen

Neue Lehr- und Lernplattformen, Online-Elemente bei Auslandsaufenthalten, Distance Learning und virtuelle Partnertreffen sind heute fixe Bestandteile im Bildungsalltag.

Gefördert durch die Europäische Kommission wurden digitale Tools erarbeitet, erprobt und eingesetzt. Diese werden von Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen gut und gerne genutzt. Diese EU-Programme wie auch viele der vom Bund geförderten Bildungs-, Kultur- und Jugendprogramme werden in Österreich vom OeAD geleitet:



Auslandsstandorte und Sprache



www.oead.at/de/ins-ausland/lehren-im-ausland

In Online-Schulungen wurden im Programm „Kultur und Sprache“ rund 1.300 Deutschlehrende weltweit in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache mit Österreichbezug unterstützt. Seit 2022 bietet die neu entwickelte OpenEducational Resources (OER)-Plattform kostenlos digital verfügbare, methodisch und inhaltlich innovative Unterrichtsmaterialien für Deutschlehrende.

Digitalisierung im Bologna-Prozess Arbeitsprogramm 2021–2024



www.oead.at/bologna

Die knapp 50 Länder des Europäischen Hochschulraums befassen sich mit flexiblen und ansprechenden Lern- und Lehrformaten, sowie auch mit Digitalisierung als Kompetenz, die es für Lehrende und Studierende zu reflektieren und zu vermitteln gilt. Der grenzüberschreitende Austausch auf Policy-Ebene begünstigt innovative kürzere Bildungseinheiten wie Micro-Credentials und das optimale Zusammenspiel von Mobilität und digitalem Unterricht. Die nationale Umsetzung begleitet der OeAD im Rahmen des Erasmus+ Policy Projekts **3-IN-AT-PLUS**.

Digitales Lernen



digitaleslernen.oead.at

Die Geräteinitiative „Digitales Lernen“ der österreichischen Bundesregierung ist Teil des 8-Punkte-Plans für den digitalen Unterricht. Der OeAD begleitet die jährliche Ausstattung der 5. Schulstufen mit digitalen Geräten. Die Initiative schafft die technischen Voraussetzungen für einen IT-gestützten Unterricht und ermöglicht Schülerinnen und Schülern zu gleichen Rahmenbedingungen den Zugang zu digitaler Bildung.



Digitale Kompetenzen Österreich

Der Auf- und Ausbau digitaler Kompetenzen innerhalb der österreichischen Bevölkerung, u. a. durch kostenlose Workshops, ist Teil dieser Initiative. Hinzu kommen die Qualitätssicherung und Zertifizierung erworbener digitaler Kompetenzen. Die neue OeAD-Geschäftsstelle setzt hierfür den Nationalen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen um. Sie nimmt an der „Digital Skills and Jobs Coalition“ der Europäischen Kommission teil.



www.digitalekompetenzen.oead.at

Erasmus+ Neue Perspektiven. Neue Horizonte.

In Übereinstimmung mit den Prioritäten des Aktionsplans für digitale Bildung fördert das EU-Programm qualitativ hochwertiges digitales Lernen. Beispielsweise ist die Teilnahme an Erasmus+ in Form von Blended Learning möglich. Durch die Digitalisierung und neue IT-Strukturen wird auch die Abwicklung von Erasmus+ für die Teilnehmer/innen vereinfacht. Seit Herbst 2022 widmet sich das SALTO Digital Resource Centre der Programmpriorität „Digitaler Wandel“. Es macht Recherchen, stellt Materialien, nützliche Tools und Ressourcen zur Umsetzung der Programmpriorität für jene nationale Agenturen und Projektträger/innen bereit, die Erasmus+ umsetzen.



www.erasmusplus.at

Erasmus+ goes digital – European Student Card Initiative (ESCI)

Die Initiative zielt darauf ab, einmal erfasste Daten auszutauschen und nicht mehrfach eingeben zu müssen. Dazu bildet das Erasmus Without Paper-Netzwerk die Basis für einen sicheren Datenaustausch zwischen den Hochschuleinrichtungen. Die Erasmus+ App soll den Erasmus+ Studierenden als „Single Point of Entry“ dienen. Mit dem „Europäischen Studierendenausweis“ und einer „Europäischen Studierenden-eID“ sollen alle Erasmus+ Studierenden einfacher und schneller diverse Services an den aufnehmenden Hochschuleinrichtungen nutzen können.



Erasmus+ Goes Digital



EPALE – E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

EPALE ist ein mehrsprachiger, virtueller Treffpunkt für alle, die in der Erwachsenenbildung tätig sind.

<https://epale.ec.europa.eu>



ERINNERN:AT – Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust

ERINNERN:AT ist das OeAD-Programm zum Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust. Für Pädagoginnen und Pädagogen stehen auf der Programmwebsite zahlreiche Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung.

www.erinnern.at



Europass: freier Eintritt zum Arbeitsplatz Europa

Europass ist ein kostenloses Online-Tool der Europäischen Union, das dabei hilft, den persönlichen Bildungsweg und die Berufslaufbahn zu dokumentieren und zu planen.

www.europass.at



Gütesiegel Lern-Apps

Diesen Qualitätsnachweis des BMBWF erhalten digitale mobile Lernanwendungen, nachdem sie ein standardisiertes Evaluierungs- und Zertifizierungsverfahren durchlaufen haben.

www.lernapps.oead.at

Internationalisierung von Hochschulen: HMIS-Portal mit angreifbaren Praxisbeispielen

Die Plattform zur Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2030 (HMIS2030) des OeAD bietet den österreichischen Hochschulen die Möglichkeit, in wenigen Schritten Beispiele guter Praxis anzuführen. So können sie Initiativen, Aktivitäten, Prozesse und Projekte rund um Internationalisierung und Mobilitätsförderung optisch attraktiv darstellen, seien es innovative Curriculumskonzepte, virtuelle Kurse oder maßgeschneiderte Mobilitätszuschüsse.



www.hmish2030.at

Kultur:Bildung

Das umfangreiche Kunst- und Kulturvermittlungsprogramm mit Schulen in ganz Österreich verbindet Künstler/innen aller Kunstsparten mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen kreativer Projekte. Der Schwerpunkt „More than Bytes“ unterstützt den Erwerb von (digitaler) Medienkompetenz durch innovative, künstlerische Methoden und partizipative Arbeitsprozesse.



www.oead.at/kulturbildung

Kinder- und Jugenduniversitäten

Kinder- und Jugenduniversitäten in ganz Österreich bieten Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Vorlesungen, Workshops, Exkursionen etc. vielfältige Möglichkeiten, in die Welt von Wissenschaft und Forschung einzutauchen. 2023 fanden neben den fast 1.900 Vor-Ort-Angeboten auch 124 Online-Kurse sowie 25 Hybrid-Veranstaltungen statt. Durch diese Angebote konnten zusätzlich zu den mehr als 40.000 Präsenzteilnehmenden mehr als 165.000 Kinder und Jugendliche durch Online- oder Hybrid-Angebote erreicht werden.



www.youngscience.at/kinderunis

Wissenschaftsbotschafter/innen in Schulen

441 Forschende besuchten 2023 ehrenamtlich als Wissenschaftsbotschafter/innen Schulen in ganz Österreich. 2023 haben 309 Schulbesuche in ganz Österreich stattgefunden, in denen die Forschenden von ihrem Forschungsfeld und beruflichen Werdegang erzählten. Davon waren 102 Besuche virtuell.



www.youngscience.at

Youthpass

Das offizielle europäische Zertifikat dient zur Anerkennung und Dokumentation non-formaler und informeller Lernerfahrungen in den Programmen Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps.

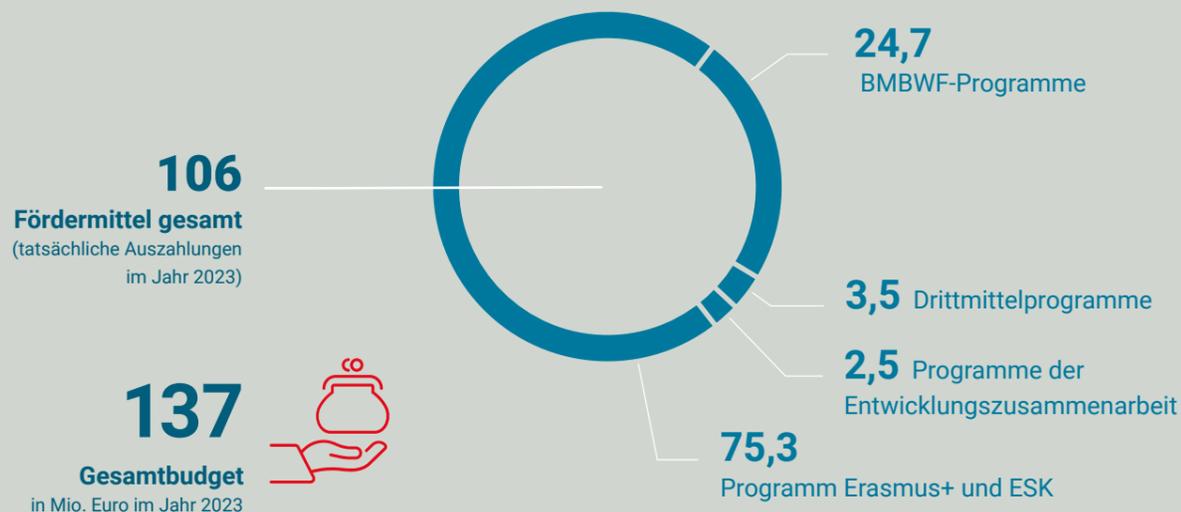


www.youthpass.eu

Der OeAD in Zahlen

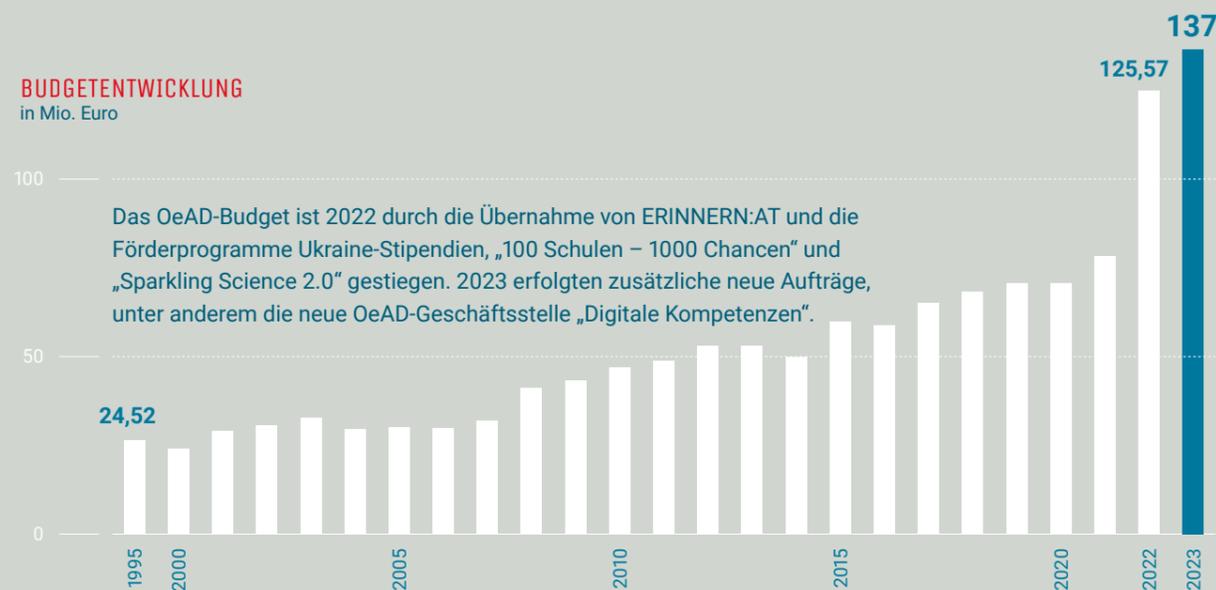
Das Gesamtbudget 2023 belief sich auf rund 137 Mio. Euro. Davon standen 106 Mio. Euro für die Förderung von Mobilitäten und Projekten zur Verfügung.

Zahlenstand: 15.4.2024

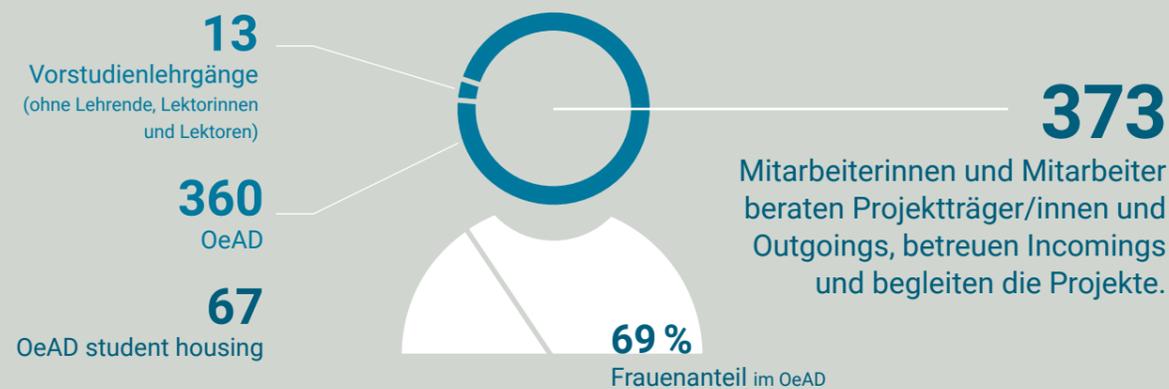


Der OeAD ist Schnittstelle zu Bildungsangeboten für alle: Kindergarten, Schule, Hochschule und Wissenschaft, berufliche Bildung sowie Erwachsenenbildung, Jugend und Sport.

BUDGETENTWICKLUNG in Mio. Euro

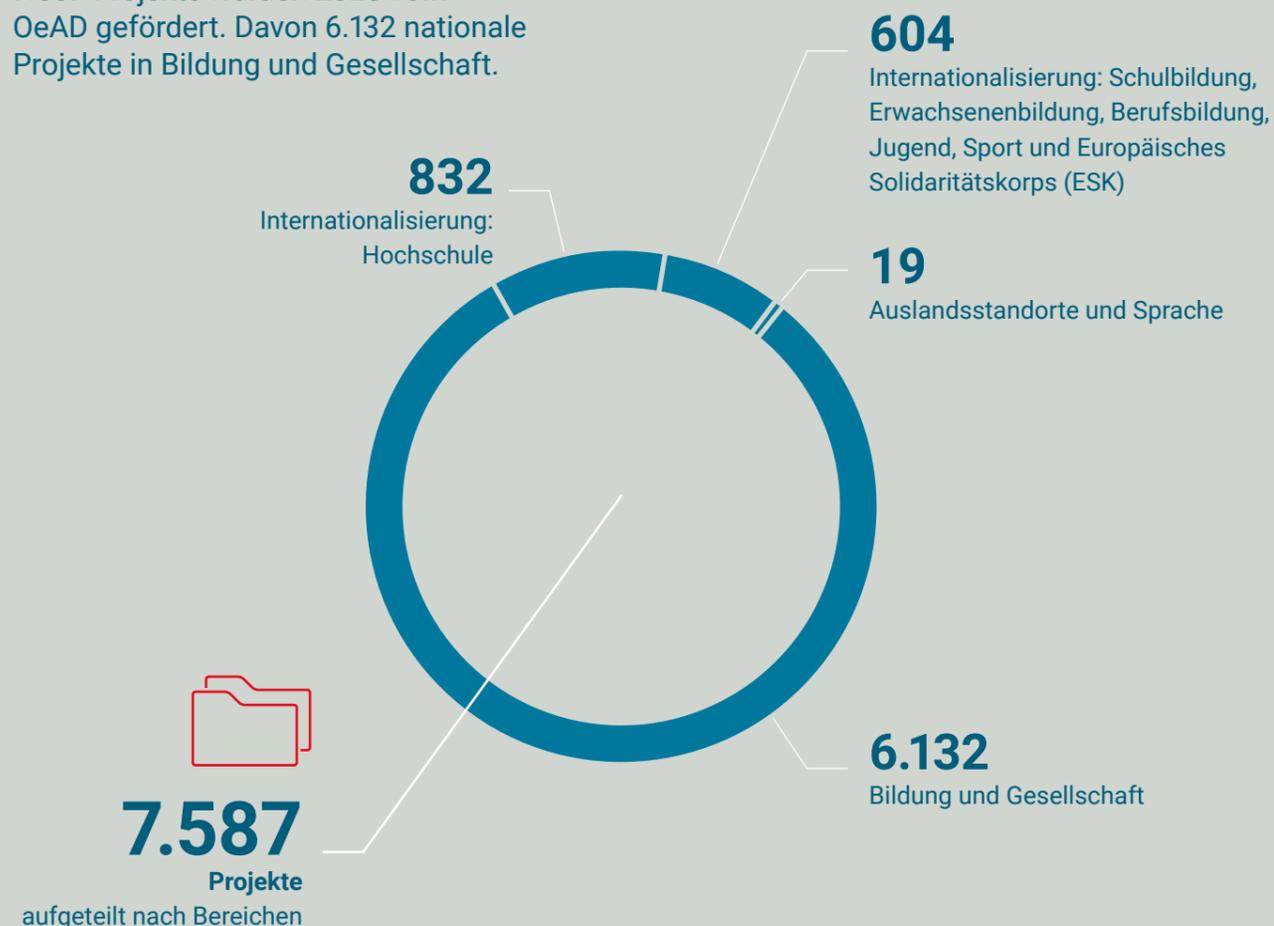


- OeAD-Hauptsitz in Wien**
Das Tochterunternehmen OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH (kurz: OeAD student housing) steht im 100 %-Eigentum des OeAD.
Die Innovationsstiftung für Bildung ist ein eigener Rechtsträger. Die Geschäftsstelle der Stiftung ist dem OeAD zugeordnet.
- 6 OeAD-Standorte 2023** in Bregenz, Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg und Wien
- Fokus: Wissenschaftskooperation**
OeAD-Kooperationsbüros in Lwiw (Ukraine) und Shanghai (China)
- Fokus: Bildungskooperation**
Regionale Kooperationsbüros in Tirana (Zuständigkeit: Albanien, Kosovo und Nordmazedonien) und Sarajewo (Zuständigkeit: Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro) sowie Kooperationsbüros in Chişinău und Odesa/Uschhorod, geleitet von österreichischen Bildungsbeauftragten, direkt entsandt durch das BMBWF.



Projekte

7.587 Projekte wurden 2023 vom OeAD gefördert. Davon 6.132 nationale Projekte in Bildung und Gesellschaft.



579 Akkreditierungen im Jahr 2023

Akkreditierungen für Erasmus+ 2021–2027
Die Erasmus-Akkreditierung ermöglicht Institutionen die langfristige und vereinfachte Teilnahme an Erasmus+ im Rahmen von Mobilitätsprojekten.

www.erasmusplus.at

147 Qualitätssiegel im Jahr 2023

ESK-Qualitätssiegel im Jahr 2023
Organisationen, die im Rahmen von Freiwilligenprojekten junge Leute bei sich aufnehmen oder versenden möchten, brauchen dafür das ESK-Qualitätssiegel. Es zeigt, dass die Organisation die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mit jungen engagierten Menschen erfüllt und sich mit den Prinzipien des ESK identifiziert.

www.solidaritaetskorps.at/das-programm/fuer-organisationen/qualitaetssiegel

7.587 Projekte im Kalenderjahr 2023 nach Projektart Datenstichtag: 30.4.2024

INTERNATIONALE PROGRAMME	1.455
Projekte Erasmus+* <small>(Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Hochschule, Jugend, Sport)</small>	676
Projekte Europäisches Solidaritätskorps*	48
Africa-UniNet	60
Aktion Österreich-Tschechien	25
Aktion Österreich-Slowakei	16
Aktion Österreich-Ungarn	27
APPEAR-Projekte	26
ASEA-UNINET-Projekte	142
Eurasia-Pacific Uninet (EPU)**	-
Förderprogramm Taiwan-Österreich	20
Kooperation Entwicklungsforschung (KOEf)	32
Sommerkollegs	14
Voruniversitäre Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa	19
WTZ	350
NATIONALE INITIATIVEN	6.132
Kulturvermittlung mit Schulen <small>Datenstand: März 2024</small>	3.820
Kinder- und Jugenduniversitäten	34
Sparkling Science 2.0	34
Extremismusprävention durchgeführte Workshops in 2023	2.244

* Anzahl an bewilligten Projekten
** Projektstarts aus Ausschreibung 2023 erst in 2024

INTERNATIONALISIERUNG 02

Incomings & Outgoings

Incomings aus internationalen Programmen

60 Jahre Vorstudienlehrgänge

CEEPUS

Ernst-Mach-Programm

Europäischer Hochschulraum

Unterstützung für die **Ukraine**

Arbeit des OeAD in **China**

Fokus UniNet

Kooperationen mit den **Staaten Afrikas**

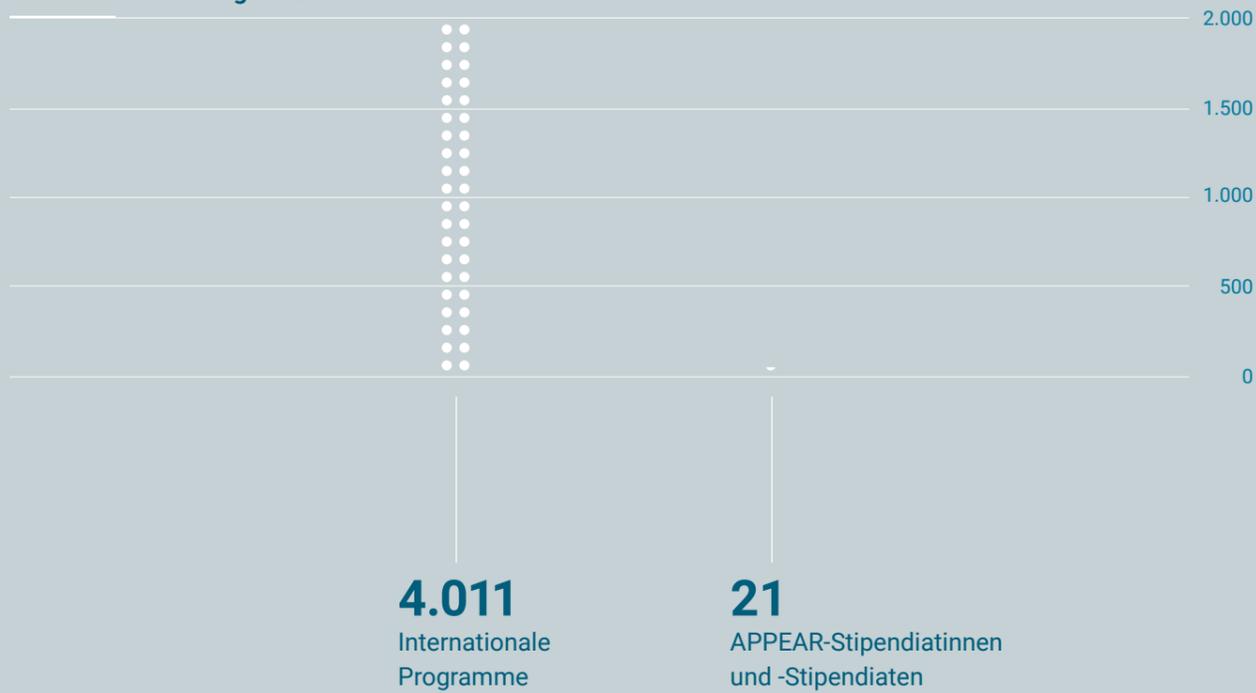
Österreich als **internationalen Hochschul- und Wissenschaftsstandort** positionieren

Incomings & Outgoings

2023 wurden 4.032* Incoming-Mobilitäten gefördert. 34.367 Outgoing-Mobilitäten fanden statt.

4.032*
Incoming-Mobilitäten

INCOMINGS



*32.961 Erasmus+ Mobilitäten wurden 2023 durchgeführt. Diese Zahl beinhaltet Incomings in Erasmus+ International und Aufenthalte in Österreich mit Erasmus+ Jugend.

Zusätzlich gab es im Jahr 2023 im Rahmen der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit (WTZ) 686 Fördernehmer/innen in Projekten: 365 Incomings und 321 Outgoings.

34.367
Outgoing-Mobilitäten

OUTGOINGS



Ziele

- + PRÄSENTATION UND STÄRKUNG DER INTERNATIONALEN POSITIONIERUNG ÖSTERREICHS ALS ATTRAKTIVER BILDUNGS-, HOCHSCHUL- UND FORSCHUNGSSTANDORT
- + BEITRAG ZUR WEITEREN STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT ÖSTERREICHS ALS ZIELLAND FÜR TALENTE
- + FÖRDERUNG VON BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG IM KONTEXT VON ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND DEM EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESS

- + INNOVATION UND TRANSFER INS BILDUNGSSYSTEM
- + FÖRDERUNG GLOBALER ZUSAMMENARBEIT
- + UNTERSTÜTZUNG QUALITÄTSVOLLER AUSLANDSAUFENTHALTE
- + UNTERSTÜTZUNG EUROPÄISCHER UND NATIONALER STRATEGIEN FÜR BILDUNG, FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT

• = 100

* exklusive Erasmus+. Die Zahl beinhaltet Stipendien-Verlängerungen.

** Die Mobilitäten im Rahmen von Projekten sind aus administrativen Gründen nicht gesamthaft enthalten.



Die Österreichische Hochschultagung findet jährlich statt. Sie richtet sich an Personen, die für Internationalisierungsmaßnahmen an Hochschulen verantwortlich sind.

Incomings aus internationalen Programmen

Das Ernst-Mach-Programm ist das beliebteste Incoming-Stipendium des OeAD, gefolgt vom Central European Exchange Programme for University Studies (CEEPUS).

STIPENDIUM

Aktion Österreich-Tschechien	95
Aktion Österreich-Slowakei	77
Aktion Österreich-Ungarn	18
APPEAR	21
CEEPUS	744
Ernst-Mach-Stipendien	2.864
Franz-Werfel-Stipendium	6
HERAS+ Stipendien	22
Indonesia Postgraduate Scholarship Programme	36
ISTA Austria: ISTernship Summer Programme	37
Kooperation Entwicklungsforschung/KOEF	14
Kooperation TU Wien-TU Lwiw	5
KÜ Japan (Monbukagakusho)	10
Master of Global Demography Scholarship	2
OeAD-Sonderstipendien	9
OSS-II/HEC Overseas Scholarships	34
Richard-Plaschka-Stipendium	2
Stipendien d. Stipendienstiftung der Rep. Österr.	12
Stipendien Lwiw	10
University of Klagenfurt Technology Grants	14

4.032* Incoming-Stipendien 2023

* ohne Erasmus+ International. Die Zahl beinhaltet Stipendien-Verlängerungen, inklusive mehrfacher Verlängerungen im Ernst-Mach-Programm Ukraine.

60 Jahre Vorstudienlehrgänge

Die Vorstudienlehrgänge in Graz und Wien bereiten internationale Studierende mit einer Studienzulassung auf Ergänzungsprüfungen vor. Der OeAD ist Rechtsträger für die Vorstudienlehrgänge der Universitäten in diesen beiden Städten.



vorstudienlehrgang.at

Wie alles begann ...

Die Zahl ausländischer Studierender an Österreichs Hochschulen stieg in den Sechzigerjahren laufend an. Um jenen Studierenden, denen Inhalte der österreichischen Reifeprüfung bzw. die erforderlichen Deutschkenntnisse fehlten, eine optimale Vorbereitung auf ihr ordentliches Studium in Österreich zu bieten, beschloss die österreichische Rektorenkonferenz 1962 die Einrichtung

von Vorstudienlehrgängen. Diese Maßnahme wurde 1962 vom damaligen Bundesministerium für Unterricht rechtlich abgesichert. Der OeAD wurde mit der wirtschaftlichen Durchführung der Vorstudienlehrgänge beauftragt. In diesen mittlerweile 60 Jahren wurden zehntausende ausländische Studierende auf Ergänzungsprüfungen und ein Regelstudium vorbereitet.

Geschichte der OeAD-Vorstudienlehrgänge

Am 22. Oktober 1963 nahm der Vorstudienlehrgang Graz (VGUH) mit 22 Studenten – es waren nur Männer – seine Arbeit auf. Zu prominenten Absolventen zählen beispielsweise Fred Ohenhen, Fiston Mwanza Mujila, der 2009 Stadtschreiber von Graz war, und Alonso Jimenez-Arbolda, Honorarkonsul der Republik Kolumbien für Steiermark und Kärnten. Der VGUH feierte am 29. September 2023 seine 60 Jahre mit einem Festakt, an dem Vertreterinnen und Vertreter aller Grazer Universitäten, der Stadt Graz, des OeAD, des BMBWF sowie Absolventinnen und Absolventen teilnahmen.

Mit rund 50 syrischen Stipendiaten startete der Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten (VWU) im Sommersemester 1962. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich der VWU zu einer internationalen Bildungsinstitution, die pro Semester, gemeinsam mit zwei Kooperationspartnern, 2.000 bis 3.000 Studierende aus 60 bis 70 Ländern betreut. Am 12. Oktober 2023 feierte der VWU sein mehr als sechzigjähriges Bestehen. Personen aus dem Kollegium und dem Qualitätsbeirat, der VWU-Kommission und weitere Vertreterinnen und Vertreter der Universitäten, des OeAD und des BMBWF sowie Prüfungsvorsitzende, ehemalige Kolleginnen und Kollegen und Absolventinnen und Absolventen feierten mit.

WIEN

Sommersemester 2023
 1.024 Studierende am VWU
 + 1.027 Studierende bei den Kooperationspartnern
 = **2.051 Studierende**

Wintersemester 2023/24
 1.066 Studierende am VWU
 + 1.662 Studierende bei den Kooperationspartnern
 = **2.728 Studierende**

GRAZ

Sommersemester 2023
 588 Studierende

Wintersemester 2023/24
 756 Studierende



CEEPUS

Central European Exchange Programme for University Studies

Das multilaterale Austauschprogramm mit Mittel- und Osteuropa unterstützt die akademische Mobilität und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Hochschulraum der Region. Gefördert werden Studienaufenthalte, Studierendenpraktika, Intensivkurse, Studierendenexkursionen und die Mobilität von Lehrpersonal.

2023 wurden mit dem CEEPUS-Programm 744 Incoming-Stipendien vergeben. Die CEEPUS-Stipendiatinnen und -Stipendiaten kamen aus 15 Ländern nach Österreich.

163 Outgoing-Stipendien wurden gefördert. Die CEEPUS-Stipendiatinnen und -Stipendiaten gingen in 13 Länder.



Mobilitätsprogramm CEEPUS



744 Incoming-Stipendien, aufgeteilt nach Herkunftsländern der Stipendiatinnen und Stipendiaten



163 Outgoing-Stipendien wurden 2023 mit CEEPUS vergeben. Die CEEPUS-Stipendiatinnen und -Stipendiaten gingen in 13 Länder.

Ernst-Mach-Programm

für Studierende und Universitätslehrende aller Fachrichtungen, die einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Österreich absolvieren möchten.

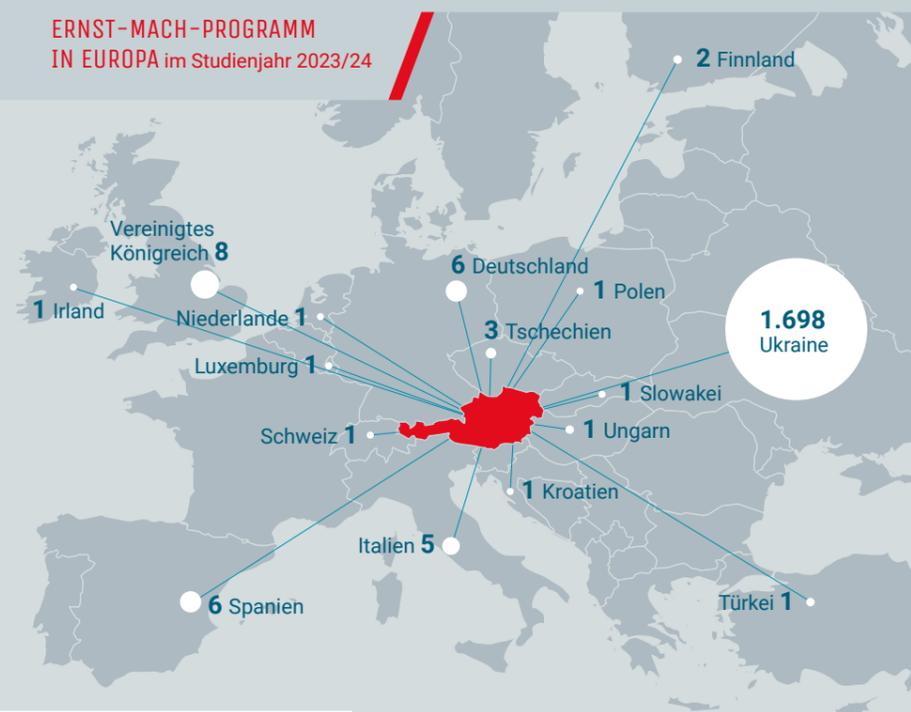
1.978 Incoming-Stipendien wurden im Studienjahr 2023/2024 im Rahmen des Ernst-Mach-Programms vergeben. Die Ernst-Mach-Stipendiatinnen und -Stipendiaten kamen aus 47 Ländern nach Österreich.



Ernst-Mach-Stipendien



ERNST-MACH-PROGRAMM IN EUROPA im Studienjahr 2023/24



1.978* Incoming-Stipendien
an **1.261 Personen** im Studienjahr 2023/2024.

2.864 Incoming-Stipendien an **1.705 Personen** im Kalenderjahr 2023, inklusive **1.265 Ukrainer/innen**.

* Die Zahl beinhaltet Stipendien-Verlängerungen. Vorläufige Zahl, Änderungen im laufenden Studienjahr noch möglich.

Europäischer Hochschulraum

3-IN-AT-PLUS: Internationalisierung, Inklusion und Innovation an Hochschulen befördern



Europäischer Hochschulraum

2023 hat der OeAD zu Themen des Europäischen Hochschulraums in sieben Veranstaltungen mehr als 400 Personen aus Österreich und dem Ausland erreicht. Ein Großteil der Aktivitäten wurde im Rahmen von „3-IN-AT-PLUS“ gefördert. Dieses Erasmus+ Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem BMBWF umgesetzt.

Ein Highlight war der Bologna-Tag 2023, der sich dem Thema „Internationalisierung von Studium und Lehre an Hochschulen: Rolle und Beitrag der Personalentwicklung“ verschrieben hat. Mit den Personalverantwortlichen der Hochschulen erschloss sich der OeAD damit eine bislang wenig einbezogene Zielgruppe.

Mittels der Workshopreihe „Flexibilisierung der Curricula“ wurden Teilnehmende anhand einer Case Study eingeladen, zuvor präsentierte theoretische Inhalte aktiv zu reflektieren und ein Beispielcurriculum zu „flexibilisieren“. Alle vier Termine in Österreich waren mit jeweils rund 30 Teilnehmenden ausgebucht. Abschließend wurde der Workshop im November in adaptierter Form in Zagreb für 50 Personen aus dem kroatischen Hochschulsektor angeboten. Im Sinne des internationalen Peer Learnings wurde damit die Expertise der beteiligten österreichischen Expertinnen auch für kroatische Hochschulen zugänglich gemacht.

Peer Learning

Eine weitere internationale Peer Learning-Aktivität brachte im April 2023 rund 50 Personen aus dem Europäischen Hochschulraum nach Wien, um den Stand der Umsetzung von Lernergebnisorientierung zu diskutieren.

Der OeAD im Europäischen Hochschulraum

Der OeAD sieht sich in seinen Aktivitäten zum Europäischen Hochschulraum nicht nur für die Internationalisierung der Hochschulen, sondern für ein umfassendes Verständnis des Bologna-Prozess und seiner Reformen, Werkzeuge und Entwicklungen verantwortlich. Deshalb befassen wir uns mit vielfältigen Fragestellungen wie Innovation in der Lehre, Curriculumsentwicklung und die soziale Situation der Studierenden. Darüber hinaus greift der OeAD neue Themen auf, wie Micro-Credentials oder gemeinsame akademische Grundwerte.



Die international renommierte Expertin Marina Casals Sala von der Universität Rovira i Virgili, Tarragona bei ihrem Keynotevortrag „Internationalisation: what's in it for me?“ am Bologna-Tag 2023 zu „Internationalisierung von Studium und Lehre an Hochschulen: Rolle und Beitrag der Personalentwicklung“.

Unterstützung für die Ukraine

Ernst-Mach-Stipendium Ukraine

Im Kalenderjahr 2023 wurden an 1.265 ukrainische Studierende und Wissenschaftler/-innen Stipendien vergeben. Das Programm wurde Ende 2023 um ein Jahr verlängert und die Geförderten konnten damit bedeutende Fortschritte in ihren jeweiligen Fachbereichen erzielen. So haben sich einige Projekte

der ukrainischen Forschenden zu größeren interinstitutionellen Kooperationsprojekten entwickelt, wie z. B. ein Kooperationsprojekt der Universität Graz mit ukrainischen Universitäten zu „Promoting Academic Freedom in Ukraine (Free-Ac)“.

Summer Meetup Ukraine in Wien



Ukraine-Sonderprogramm

Information und Beratung zum Studium in Österreich

Im Jahr 2023 wurden zu Stipendien, Fremdenrecht und Studieren in Österreich 1.200 schriftliche Anfragen beantwortet und 700 telefonische Beratungen auf Deutsch und Ukrainisch durchgeführt. Von rund 60 Studieninteressierten aus der Ukraine wurden Online- und Präsenzberatungen in ukrainischer Sprache in Anspruch genommen. Weiters zeigten die Schüler/innen der ukrainischen Schulen in Wien sowie deren

Eltern in zwei Infoveranstaltungen großes Interesse an einem Studium in Österreich. Der OeAD beteiligte sich zudem an der Infoveranstaltung „100. Treffpunkt Ukraine“ des ÖIF im Juni 2023. Darüber hinaus organisierte der OeAD 17 Online-Sprechstunden zum Ernst-Mach-Stipendium Ukraine, die sehr rege in Anspruch genommen wurden. Die Webseite studyinaustria.at/ukraine zählte 2023 7.800 Zugriffe.

Erasmus+ und Ukraine

Die flexible Haltung der Europäischen Kommission hinsichtlich der Unterstützung für den ukrainischen Hochschulsektor in Erasmus+ wurde auch 2023 stark genutzt – besonders im Hochschulbereich in den Mobilitätsaktionen.

Besonders erfreulich ist, dass ein Projekt der Pädagogischen Hochschule Wien zur Unterstützung ukrainischer Studierender und Lehrender durch die Europäische Kommission als Best Practice-Beispiel ausgezeichnet wurde.

OeAD-Kooperationsbüro Maßnahmen zur Krisenbewältigung in der Ukraine

Das OeAD-Kooperationsbüro Odesa (tätig 2023 von Uschhorod aus) unterstützte 2023 in 113 Veranstaltungen zu „Krisenintervention und psychologischer Erster Hilfe“ rund 2.250 Lehrpersonen und Schulpsychologinnen und Schulpsychologen.

Daneben organisierte das OeAD-Kooperationsbüro 63 Fortbildungsveranstaltungen für über 600 Lehrpersonen zur Gestaltung von Online-Unterricht in MINT-Fächern, Ukrainisch und Englisch.

Für uns internationale Studierende ist es wichtig, dass es eine solche Organisation gibt, die uns im Ausland hilft. Ich möchte besonders die Unterstützung für die Ukrainerinnen und Ukrainer erwähnen und allen, die sich dafür engagieren, ein großes Dankeschön aussprechen. Ihre Leistungen sind für uns sehr wertvoll und wichtig!
Illia Tikus, Ernst-Mach-Ukraine-Stipendiat, studiert Computer Science and Digital Communications an der FH Campus Wien

Arbeit des OeAD in China

Chinas Bedeutung als Wissenschaftsnation ist in den letzten Jahren wieder stark gestiegen. Dem gegenüber stehen jedoch zunehmende Herausforderungen bei den bilateralen wissenschaftlichen Kooperationen.

Der OeAD bietet mit seinem Kooperationsbüro in Shanghai österreichischen Bildungseinrichtungen, die an Kooperationen mit

chinesischen Einrichtungen interessiert sind, Know-how und Unterstützung an.



Vortrag an der City University (CityU) in Hongkong



Firmenbesichtigung in Hongkong

OeAD-Kooperationsbüro Shanghai

Das OeAD-Kooperationsbüro in Shanghai besteht bereits seit vielen Jahren und ist an das Generalkonsulat angebunden. Im Laufe der Zeit konnte der OeAD seine Vernetzung mit europäischen Vertretungen intensivieren. Durch diesen weiteren Ausbau der China-Expertise unterstützt das Kooperationsbüro österreichische Hochschulen dabei, Chancen und Herausforderungen von Kooperationen mit China gut informiert auf eine reziproke Grundlage zu stellen.

Das OeAD-Kooperationsbüro ist auf nahezu allen Ebenen des akademischen Austauschs aktiv: Es berät österreichische akademische Zulassungsstellen und betreut die Zusammenarbeit Österreichs mit den Akademischen Prüfstellen in China. Es unterstützt den Ausbau von Chinakompetenz in Österreich durch Informationsveranstaltungen.

Der OeAD vertritt durch das Büro vor Ort heimische Bildungseinrichtungen auf Messen in China.

Regelmäßig organisiert das OeAD-Kooperationsbüro in Shanghai Konferenzen zu Themen wie das jüdische Asyl in Shanghai und Workshops z. B. zur Stärkung der Positionierung Österreichs im Bereich Deutsch als Fremdsprache in China.

Als wichtiges Ziel stärkt das OeAD-Kooperationsbüro in China die Verbindung zwischen Österreich und seinen chinesischen Alumni durch Vernetzungsveranstaltungen. Es betreut Delegationsbesuche und organisiert Studienreisen nach China: Österreichische Studierende können nach langer Pause endlich wieder Chinaerfahrung und damit auch Fachwissen und interkulturelle Kompetenz sammeln.

Fokus UniNet

Der OeAD hat bei diesen drei regionalen Hochschulnetzwerken in unterschiedlicher Weise koordinierende oder administrative Tätigkeiten: ASEA-UNINET, Eurasia-Pacific Uninet Network und Africa-UniNet. Die Förderung von Projektkooperationen erfolgt aus Mitteln des BMBWF.

ASEA-UNINET

ASEA-UNINET wurde 1994 von Österreich, Indonesien, Thailand und Vietnam gegründet. Ziel war es, Kooperationen zwischen österreichischen und südostasiatischen Universitäten in einem multilateralen Netzwerk zu vereinen. Heute umfasst ASEA-UNINET 90 Institutionen in 15 Ländern Europas und Südostasiens und ermöglicht vielfältige Kooperationen in Forschung und Lehre.

Jährlich werden vom BMBWF etwa 80 bi- und multilaterale Forschungs- und Lehrprojekte zwischen den österreichischen und südostasiatischen Mitgliedsuniversitäten (inkl. Pakistan) gefördert. Hinzu kommen rund 30 Incoming-Aufenthalte (Ernst-Mach-Stipendien), die teilweise ganze Doktoratsstudien sind.

Das Netzwerk organisiert gemeinsame Workshops, Konferenzen, Sommer- und Winterschulen. Es partizipiert an Networking-Veranstaltungen, oft in enger Kooperation mit Botschaften, Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Eine Stärke des Netzwerks ist dabei seine interdisziplinäre Ausrichtung. Anhand der großen Bandbreite an Kooperationsmöglichkeiten werden wissenschaftliche, kulturelle sowie menschliche Beziehungen geschaffen bzw. gepflegt. Dies macht ASEA-UNINET zu einer einzigartigen Kooperationsplattform.



www.asea-uninet.org



15 Partnerländer
2023

Europa: Österreich, Tschechien, Deutschland, Italien, Schweden

ASEAN-Länder: Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Thailand, Vietnam

Außerordentliche Mitglieder: Pakistan, Iran

90
Mitgliedsuniversitäten 2023,
davon 21 in Österreich

75
Bewilligte Projekte
Call 2023/24

rund **550.000**
Fördervolumen 2023
in Euro

Eurasia-Pacific Uninet Network (EPU)

Das Netzwerk EPU hat rund 160 Mitgliedsinstitutionen aus 15 Ländern des asiatischen Raums.

Es zielt darauf ab, Hochschul- und Forschungsinstitutionen in den Partnerländern zu vernetzen.



www.eurasiapacific.info

Kooperationen mit den Staaten Afrikas

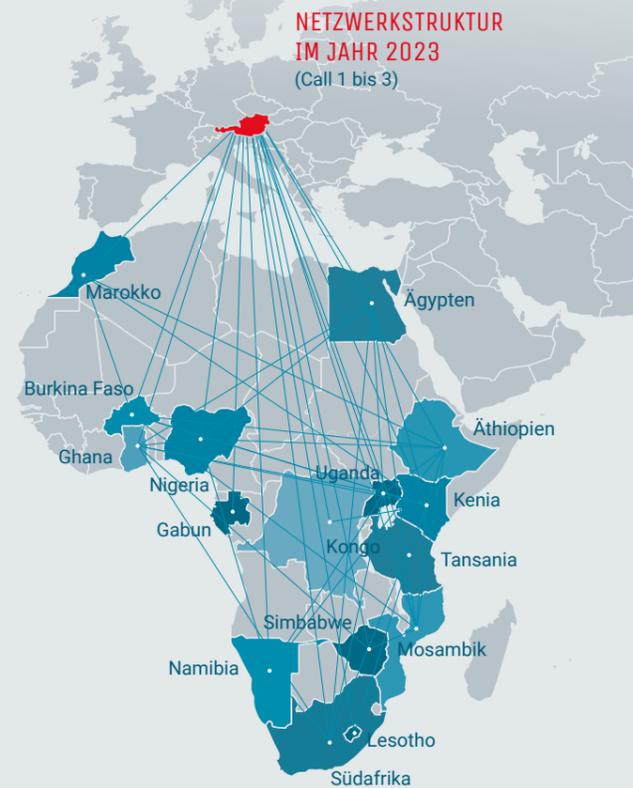
2023 wurden die wissenschaftlichen Kooperationen mit afrikanischen Hochschulen und Forschungsstätten weiter vertieft.

Austrian-African Research Network (Africa-UniNet)

Höhepunkt der österreichisch-afrikanischen Wissenschaftszusammenarbeit war die dritte Generalversammlung von Africa-UniNet zwischen 13. und 15. September 2023 an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. 140 Teilnehmende aus 18 Ländern und 70 Institutionen präsentierten im Rahmen der Veranstaltung erste Ergebnisse von 22 laufenden Forschungsprojekten. Die mehr als 60 aktuellen Kooperationen beschäftigen sich mit rund 100 wissenschaftlichen Themenfeldern.



www.africa-uninet.at



APPEAR – Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development

APPEAR – das Hochschulkooperationsprogramm der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit – intensivierte die Zusammenarbeit mit 22 Hochschulen und Forschungsstätten in sechs afrikanischen Ländern: Burkina Faso, Äthiopien, Kenia, Mosambik, Republik Südafrika und Uganda.

Mehrjährige Akademische Partnerschaften ermöglichen eine intensive institutionelle wissenschaftliche Zusammenarbeit und die Einbindung von Studierenden in die Projektarbeit. So wurden 2023 21 Studierende aus Afrika im Rahmen von APPEAR-Stipendien an österreichischen Universitäten betreut.



www.appear.at

„Welt im Ohr“ – Radiosendung und Podcast

„Welt im Ohr“ befasst sich mit entwicklungs-politischen Fragestellungen. Das im ORF Ö1 Campus produzierte Radio- und Podcastformat „Welt im Ohr“ hat 2023 sieben Sendungen mit afrikaspezifischen Inhalten ausgestrahlt.



Welt im Ohr-Podcasts



Drei Tage Projektpräsentationen, gedanklicher und kultureller Austausch – Africa-UniNet-Generalversammlung in Wien

Kooperation Entwicklungsforschung – KoEF

Das Programm „Kooperation Entwicklungsforschung“ (KoEF) fördert die Zusammenarbeit zwischen österreichischer und afrikanischer Wissenschaft. Projekte zwischen 14 österreichischen und 33 afrikanischen

wissenschaftlichen Institutionen ergänzen die Initiativen und Aktivitäten, die alle einen Beitrag zur schrittweisen Verwirklichung der SDGs – der nachhaltigen Entwicklungsziele – leisten.



Kooperation Entwicklungsforschung

Erasmus+ und Afrika

Erasmus+ legt in seiner aktuellen Programmperiode ebenfalls einen Schwerpunkt auf Afrika.

In der internationalen Hochschulmobilität wurde das Regionalbudget für Sub-Sahara-Afrika im Zeitraum 2021–2027 von sieben Prozent auf bis zu 23 Prozent der verfügbaren internationalen Mittel erhöht. Sub-Sahara-Afrika hatte 2023 das größte Budget in der Erasmus+ internationalen Hochschulmobilität und in Erasmus+ Capacity Building in Higher Education.

Aktuell fördert der OeAD über Erasmus+ österreichische Kooperationen mit Hochschulen in 26 afrikanischen Staaten. 2023 lag bei den durchgeführten Mobilitäten ein starker

Fokus auf Ländern aus dem (süd-)östlichen Afrika. An der Spitze lag dabei Südafrika. 2023 wurde ein Jean-Monnet-Netzwerk einer österreichischen Hochschule genehmigt, an dem Hochschulen aus 10 afrikanischen Ländern teilnehmen. Dies ist ein direktes Resultat eines Erasmus+ Kooperationsseminars in Kenia 2022.

In Zeiten multipler Krisen ist transdisziplinäre und transnationale Wissenschaft wichtiger denn je. Die wissenschaftlichen Ergebnisse sind für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft bedeutend. Die österreichisch-afrikanischen Wissenschaftskooperationen tragen zu einem vertieften kulturellen Dialog bei, der Grenzen überwindet und Kontinente näher zusammenrücken lässt.



Erasmus+

Österreich als internationalen Hochschul- und Wissenschaftsstandort positionieren

Der OeAD trägt durch zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten dazu bei, die internationale Attraktivität und Sichtbarkeit österreichischer Hochschulen zu erhöhen.



studyinaustria.at

Die Maßnahmen sollen den Zugang zu Bildung und Forschung für Studierende, Forschende und Lehrende aus aller Welt erleichtern und eine inklusive Bildungslandschaft fördern. Eine starke internationale

Positionierung ist entscheidend, um dem demografisch bedingten Fachkräftemangel entgegenzuwirken, die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Hochschulen zu steigern und internationale Talente anzuziehen.

Messestand „Study in Austria“ mit österreichischen und internationalen Hochschulvertretenden auf der EAIE 2023 in Rotterdam

STATEMENTS
Aus Evaluierungen von Hochschulmessen und Veranstaltungen:

Very helpful, broad and detailed information.

I like this kind of events where we are asked the right questions, and we come up with an answer suitable for us.

Die Aktivitäten des OeAD im Überblick

Kommunikation und Marketing

Unter der Marke „Highlight your future. Study in Austria“ vertritt der OeAD alle österreichischen Hochschulsektoren weltweit: Öffentliche Universitäten, Fachhochschulen, Privathochschulen und -universitäten, Pädagogische Hochschulen.

Betreuung von Stipendiatinnen und Stipendiaten

In den OeAD-Regionalbüros wurden 2.724 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus mehr als 70 Ländern betreut und unterstützt.

Beratung und Unterstützung von Hochschulen

Der OeAD arbeitet eng mit den österreichischen Hochschulen, OeAD-Lektorinnen und -Lektoren und österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland zusammen. Er bewirbt die Studien-, Stipendien- und Kooperationsangebote von mehr als 70 österreichischen Hochschulen weltweit und bietet umfassende Information und Beratung zu Studieren und Forschen in Österreich an. Dazu stellt der OeAD diverse Online- und Printmedien zur Verfügung.

Teilnahme und Organisation von Veranstaltungen

Gemeinsam mit mehr als 100 österreichischen Hochschulvertretenden war der OeAD mit einem Informationsstand an drei internationalen Fach- und Hochschulmessen sowie bei Publikumsmessen (teilweise virtuell) in Kooperation mit „Study in Europe“, österreichischen Botschaften und der Wirtschaftskammer Österreich vertreten. Der OeAD organisierte zwei Österreich-Empfänge und internationale Kooperationsveranstaltungen in Washington und Wien. Weiters wurden Informationsveranstaltungen für österreichische Lektorinnen und Lektoren und Vertretungsbehörden im Ausland organisiert und sechs Webinare zu Studien- und Stipendienmöglichkeiten in Österreich, zum Teil in Kooperation mit österreichischen Hochschulen.

Willkommens- und Integrationservices

Der OeAD möchte internationalen Studierenden, Forschenden und Lehrenden optimale (Start)Bedingungen in Österreich bieten. So unterstützt er die Hochschulen beim Auf- und Ausbau von Willkommens- und Integrationservices. Besonderes Augenmerk

lag 2023 auf der Inklusion geflüchteter und vertriebener Akademiker/innen an österreichischen Hochschulen und in den Arbeitsmarkt. Im Rahmen des EU-Projektes „ERA Talent“ organisierte der OeAD eine Vernetzungsveranstaltung zum Thema „Arbeiten in Österreich“ für internationale Studierende und Forschende, um die soziokulturelle und akademische Integration zu fördern.

Angebote des OeAD

- + Informationen rund um das Studium in Österreich: www.studyinaustria.at
- + Übersicht über das Studienangebot an österreichischen Hochschulen: www.studienwahl.at/en
- + Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung: www.grants.at
- + Map of OeAD Projects and Alumni: map.oead.at
- + Informationen zu Einreise und Aufenthalt: www.oead.at/einreise
- + Services and jobs for researchers: www.euraxess.at | LinkedIn
- + OeAD student housing: www.oeadstudenthousing.at

STATEMENTS
Aus Evaluierungen von Hochschulmessen und Veranstaltungen:

Die Unterstützung durch den OeAD ist immer sehr wichtig und toll organisiert. Auch die Netzwerkveranstaltungen für die österreichischen Teilnehmenden (Empfang) sind sehr wichtig im Zuge der EAIE.



erasmus+ und esk 03

Erasmus+ und ESK in Österreich

Gesamtzahlen

DiscoverEU und Youthpass

Erasmus+ International

Erasmus+ Neue Perspektiven. Neue Horizonte.

Let's talk Erasmus+, ESK und EuroPeers

Erasmus+ Sonderprogramme

Erasmus+ und ESK in Österreich

Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse
(gesamt 2023)



676

Erasmus+ genehmigte Projekte



32.961

Erasmus+ genehmigte Mobilitäten



68.183.515

Erasmus+ genehmigte Fördermittel



579

Akkreditierungen für Erasmus+
Akkreditierte Institutionen profitieren von einer vereinfachten Teilnahme an Erasmus+.



48

ESK genehmigte Projekte



558

ESK genehmigte Mobilitäten



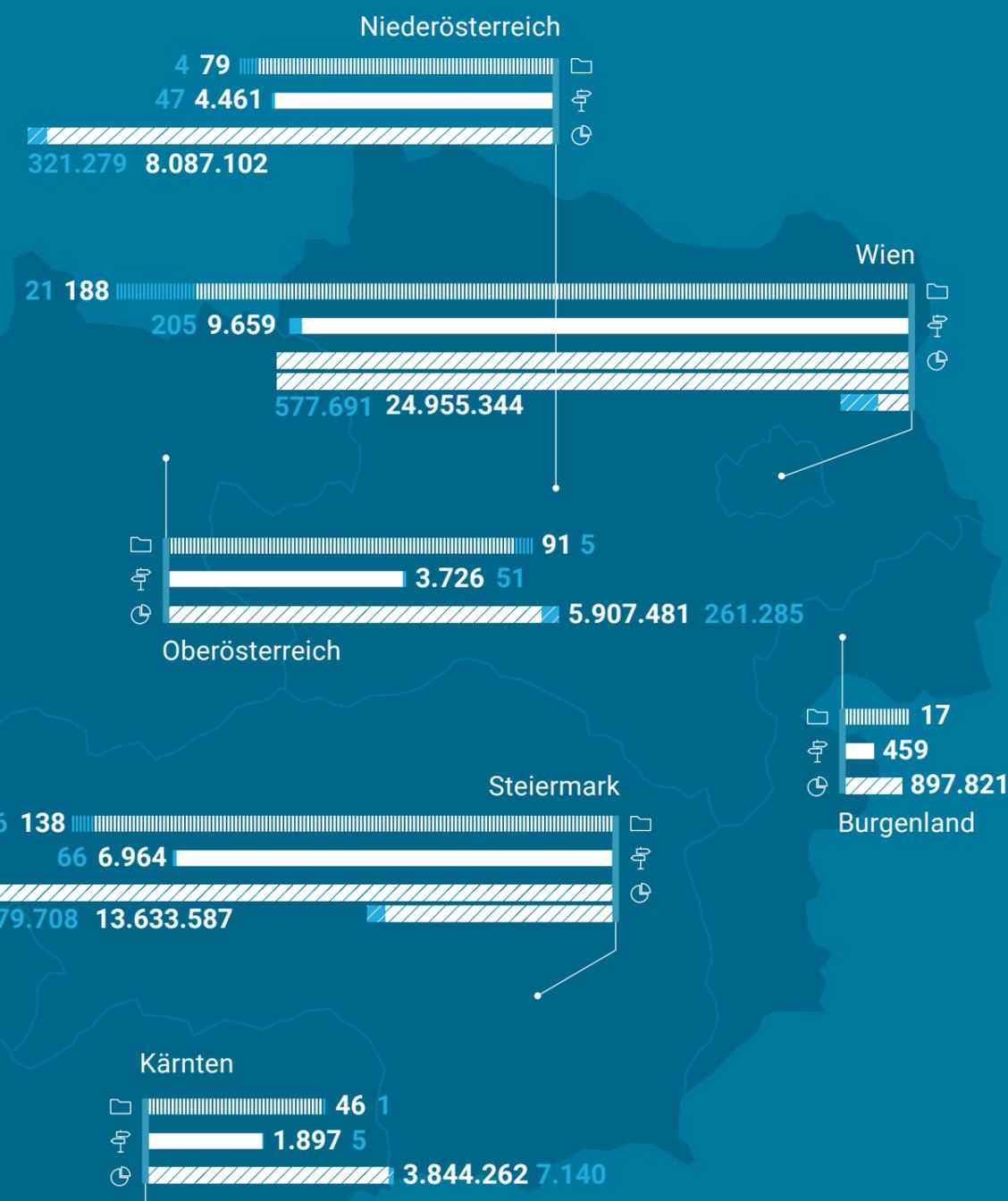
2.225.773

ESK genehmigte Fördermittel



147

verliehene ESK-Qualitätssiegel
Alle Organisationen, die sich an Freiwilligentätigkeiten im Europäischen Solidaritätskorps beteiligen möchten, müssen sich zuvor akkreditieren lassen. Nach erfolgreicher Akkreditierung erhalten sie ein Qualitätssiegel.



Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa. Das Europäische Solidaritätskorps (ESK) bietet Jugendlichen im Alter von 18 bis 30 Jahren die Möglichkeit, sich in gemeinnützigen Projekten im eigenen Land oder im Ausland zu engagieren. Der OeAD ist die nationale Agentur für die Umsetzung der beiden EU-Programme in Österreich.

Gesamtzahlen

aufgeteilt in Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung und Hochschulbildung

Schulbildung

252 Erasmus+ Schulprojekte wurden 2023 durchgeführt. 7.962 Schüler/innen und Lehrer/innen wurden mobil.



Hochschulbildung

Im Hochschulsektor wurden 2023 120 Erasmus+ Projekte durchgeführt. 11.516 Studierenden, Lehrenden und weiterem Hochschulpersonal wurden Aufenthalte im Ausland oder (im Rahmen der internationalen Hochschulmobilität) in Österreich genehmigt.



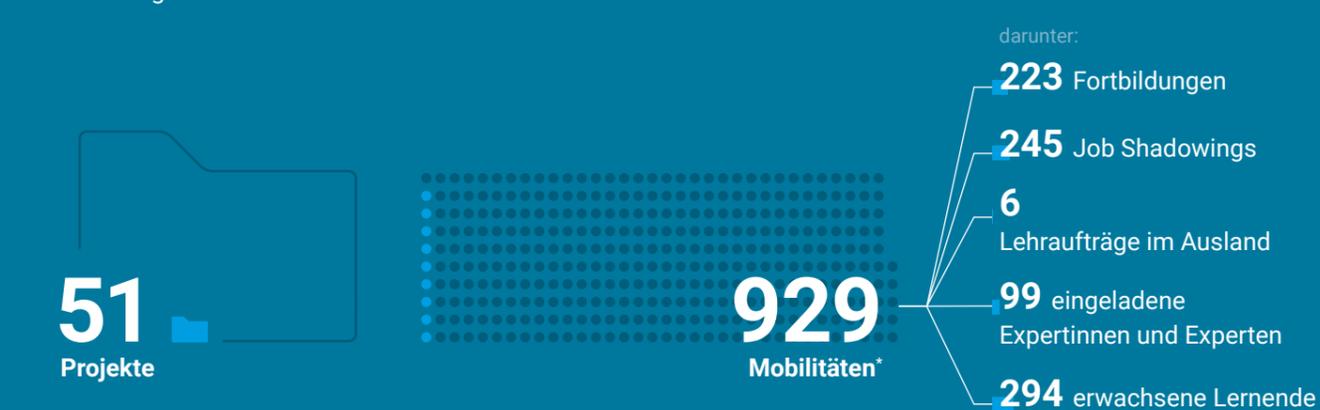
Berufsbildung

4.967 Lehrlinge, Schüler/innen und Ausbilder/innen arbeiteten und lernten 2023 mit Erasmus+. 131 Erasmus+ Projekte wurden 2023 im Bereich Berufsbildung durchgeführt.



Erwachsenenbildung

In der Erwachsenenbildung wurden 2023 51 Erasmus+ Projekte und 929 Aufenthalte gefördert.



*inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

Gesamtzahlen

Jugend, Sport und Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

Jugend

Im Jugendbereich wurden 2023 111 Erasmus+ Projekte und 7.473 Aufenthalte gefördert.

111
Projekte



Sport

Erasmus+ förderte im Sportsektor 11 Projekte. 114 Personen wurden mobil.

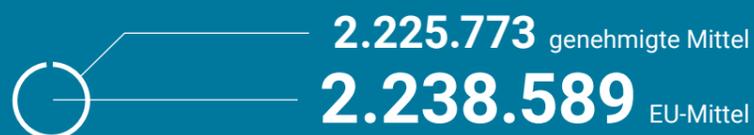
11
Projekte



ESK

48 ESK-Projekte wurden 2023 durchgeführt. 558 Personen wurden mobil.

48
Projekte



¹ inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

² inklusive vorbereitende Besuche

DiscoverEU und Youthpass

DiscoverEU – Europa entdecken

DiscoverEU bietet 18-jährigen Europäerinnen und Europäern die Möglichkeit, für bis zu einem Monat als Einzelperson oder in einer Gruppe mit der Bahn Europa zu bereisen. So kann die Jugend Europas sich mit der

europäischen Identität verbinden und durch Reisen das Bewusstsein für die Grundwerte der Europäischen Union stärken. Seit 2018 hat die Europäische Kommission europaweit 284.000 Travel-Pässe vergeben.

www.europa.eu/youth/discovereu_de



Youthpass – informelles und nicht-formales Lernen in Jugendprojekten

Youthpass ist ein europäisches Tool und Zertifikat zur Anerkennung, Dokumentation und Reflexion non-formaler und informeller Lernerfahrungen in den Programmen

Erasmus+ Jugend und ESK. Junge Menschen werden dabei unterstützt, ihre Lernerfahrungen mitzugestalten und in Worte zu fassen.

www.youthpass.eu



Erasmus+ International

Die österreichische Botschaft in Washington D.C. bot im Mai 2023 den Rahmen für ein Erasmus+ Kooperationsseminar zur Förderung von Hochschulmobilität zwischen den USA und Österreich.

Die Veranstaltung bot österreichischen Hochschulen eine exklusive Plattform am Eröffnungstag der Bildungsmesse NAFSA, Projekte und Partnerschaften mit US-amerikanischen Hochschulen anzubahnen. Rund 50 Personen haben an diesem internationalen Austausch teilgenommen.

Das Seminar belegt, dass sich Erasmus+ im Hochschulbereich schon lange nicht mehr auf Europa beschränkt. In der Programmperiode 2021–2027 stehen daher rund 2,2 Mrd. Euro aus den EU-Instrumenten für externe Zusammenarbeit für internationale Hochschulkooperation zur Verfügung.

Nach den Corona-Jahren zeigt sich nun wieder eine starke Nachfrage nach internationalen Mobilitäten. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur Destinationen, die man vielleicht auf den ersten Blick vermuten würde. In der Antragsrunde 2023 haben in der Aktion internationale Hochschulmobilität zum Beispiel

- zwei österreichische Hochschulen Partnerschaften mit Hochschulen aus dem Sudan bewilligt bekommen,
- eine österreichische Hochschule ein Projekt mit einer Hochschule im Irak
- und zwei österreichische Hochschulen Partnerschaften mit Hochschulen in Bhutan.

Top 7 Studienrichtungen

in Projekten mit österreichischen Hochschulen im Jahr 2023:
(in Prozent)



Diese Verteilung belegt: Erasmus+ International ist vielfältig, hochgradig global und in fast allen Studienrichtungen und Ländern vertreten.

Entwicklung Budget und Projekte

in der internationalen Hochschulmobilität 2023

HB International KA107/KA171	Budget		genehmigte Projekte	genehmigte Mobilitäten
	verfügbare Mittel	gebundene Mittel (genehmigtes bzw. abgerechnetes Budget)		
2015*	2.359.917,00	1.826.343,41	36	564
2016*	2.754.278,00	2.362.937,01	30	667
2017*	2.901.165,00	3.211.762,79	32	999
2018*	3.291.175,00	3.208.351,84	29	1.003
2019*	3.591.619,00	3.640.867,55	37	1.015
2020**	4.215.779,00	5.849.268,00	33	1.666
2021***	-	-	-	-
2022**	4.371.025,00	5.356.405,00	31	1.332
2023**	5.043.619,00	5.540.714,00	36	1.432

Neben internationaler Mobilität gibt es im Hochschulteil von Erasmus+ noch weitere Aktionen, die über Europa hinausgehen: Capacity Building in Higher Education, Erasmus Mundus sowie Jean Monnet.

Facts zur internationalen Hochschulbildung

In **Capacity Building** in der Hochschulbildung wurden 2023 Kooperationen von österreichischen Hochschulen mit Partnern in den folgenden Ländern von der Europäischen Kommission genehmigt: Albanien, Armenien, Äthiopien, Burkina Faso, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Georgien, Ghana, Indien, Indonesien, Kamerun, Kosovo, Malaysia, Mali, Moldau, Nepal, Niger, Nigeria, Philippinen, Senegal, Sierra Leone, Sri Lanka, Thailand, Ukraine

Ein **Jean-Monnet-Netzwerk** unter Beteiligung einer österreichischen Hochschule führte 2023 zu Kooperationen mit folgenden Ländern: Burkina Faso, Demokratische Republik Kongo, Ghana, Kenia, Marokko, Mozambique, Senegal, Südafrika, Tunesien und Uganda

Top 5 KA171 Call 2023 Outgoing-Mobilitäten

1	Israel	71
2	Albanien	33
3	USA	28
4	Kosovo	26
5	Georgien	24

Incoming-Mobilitäten

1	Ukraine	110
2	Israel	91
3	Georgien	60
4	Albanien	57
5	Kosovo	46

* abgerechnete Zahlen

** genehmigte Zahlen (ab 2020)

*** KA171 im Call 2021 noch nicht verfügbar. Die internationale Hochschulmobilität wurde im Rahmen von laufenden Projekten in KA107 und KA131 abgewickelt.

Erasmus+ Neue Perspektiven. Neue Horizonte.

Seit über 35 Jahren bereichert Erasmus+ den Bildungs- und Wissensstandort Europa. Erasmus+ hat inzwischen mehr als eine Generation von Europäerinnen und Europäern geprägt.



Eröffnung der ErasmusDays in der GRG Maroltingergasse

BMBWF-Generalsekretär Martin Netzer (2. Reihe, links), Andreas Schneider, Abteilungsleiter Europäische und Internationale Familien- und Jugendpolitik im Bundeskanzleramt (2. Reihe, rechts), Claus Farnberger, zuständig im BMKÖS für internationale Sportangelegenheiten (2. von rechts) und OeAD-Geschäftsführer Jakob Calice (rechts außen) gratulierten den ESK-Botschafterinnen und -Botschaftern.

Lehre ohne Grenzen: über 10.000 Lehrlinge im Ausland unterwegs

2023 haben die Erasmus+ Lehrlinge die 10.000er-Marke überschritten. Maria Wenger (Applikationsentwicklerin und Trainee der Dualen Akademie bei Siemens) war als 10.000er Lehrling mit Erasmus+ im Ausland.

Für Erasmus+ Lehrlinge ist ein Auslandsaufenthalt ein spannender Schritt in ihrem Berufsleben: Sie kehren mit internationaler Berufserfahrung, weiterentwickelten Sprachkenntnissen und höherer Flexibilität nach Hause zurück. Mit erworbenen Soft Skills wie interkulturelle Kompetenz und Teamfähigkeit

sind sie gefragt. Im Ausland erworbenes Know-how und Wissen können die Lehrlinge in ihren Lehrbetrieb in Österreich einbringen. Bis 2027 soll sich die jährliche Zahl der Lehrlinge, die mit Erasmus+ von Österreich ins Ausland gehen, verdoppeln. Der OeAD hatte daher im Dezember 2022 als nationale Agentur für Erasmus+ die Instagram-Kampagne „Lehre ohne Grenzen“ in Kooperation mit der WKO gestartet. Die Kampagne sollte Lehrlinge dazu motivieren, den ersten Schritt zu machen für das Erweitern des eigenen Horizonts und für das Abenteuer Erasmus+.



Lehre ohne Grenzen



Jakob Calice (OeAD-Geschäftsführer), Mariana Kühnel (stv. Generalsekretärin der WKO), Martin Polaschek (Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung) und Wolfgang Hesoun (CEO der Siemens AG Österreich; im Bild v. l. n. r.) verabschiedeten Lehrling Maria Wenger (zweite von rechts) nach Prag.

Den europäischen Gedanken leben

ErasmusDays2023: Vorhang auf für Europa und Erasmus+

Das Erasmus-Programm wird jährlich in ganz Europa gefeiert: Vom 9. bis 14. Oktober 2023 fanden in ganz Österreich insgesamt 150 Veranstaltungen statt. Schulen, Kindergärten, Hochschulen, Jugend- und Sportinstitutionen quer durch alle Bundesländer zeigten in diesen Tagen, was Erasmus+ zu bieten hat – mit Ausstellungen, Podcasts, Plakaten, Vorträgen, Flash Mobs und Online-Aktionen. Der OeAD promotete dazu die #ErasmusDays in Österreich.

Schulbildung, Berufsbildung, Hochschulbildung, Erwachsenenbildung, Jugend und Europäisches Solidaritätskorps. Zudem wurden acht Erasmus+ Botschafterinnen und Botschafter geehrt.

Die prämierten Botschafterinnen und Botschafter tragen mit ihrem persönlichen Engagement und ihrem Einsatz zum Erfolg der europäischen Programme bei. Sie sind Vorbilder von gelebter Internationalität.

Erasmus+ und ESK 2021–2027

In der aktuellen Programmgeneration 2021 bis 2027 von Erasmus+ sowie ESK investiert Europa 28,4 Mrd. Euro in den europaweiten und internationalen Austausch. Österreich erhält von 2021 bis 2027 voraussichtlich 683 Mio. Euro für Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps aus dem Fördertopf der Europäischen Union. 331.000 Menschen aus Österreich aus allen Bildungsbereichen, aus Jugend und Sport sollen laut Prognose in der aktuellen Programmperiode Erfahrungen im Ausland sammeln.

Erasmus+ und ESK-Ehrungen für herausragendes Engagement und Vorbildwirkung

Am 12. Dezember 2023 wurden in Wien 26 Bildungsakteurinnen und -akteure für ihren Europa-Spirit und ihren Beitrag zum Erfolg der EU-Programme vom OeAD prämiert. Der Award ging an 18 Organisationen, die mit diesen EU-Förderungen besondere Wirkung auf persönlicher, institutioneller und systemischer Ebene erzielen. Die 18 ausgezeichneten Organisationen arbeiten in den Bereichen



#ErasmusDays

Let's talk Erasmus+, ESK und Europeers



erasmus+

Meine langjährige Begeisterung und mein Engagement für das Erasmus+ Jugendprogramm haben nicht nur meine persönliche Entwicklung gefördert, sondern auch dazu beigetragen, die Entwicklung junger Menschen zu unterstützen und die interkulturelle Zusammenarbeit zu stärken. Diese Erfahrungen haben mich sowohl persönlich als auch beruflich bereichert und sind eine wertvolle Ressource für meine Zukunft.

Gregor Ruttner-Vicht, Erasmus+ Botschafter Jugend | BeyondBühne



erasmus+

Die Berichte von Teilnehmenden, die über Erasmus+ Auslands-mobilitäten absolviert

haben, haben einen großen Einfluss auf die in der bibliothekarischen Ausbildung vorgetragenen Inhalte. Vor allem im Rahmen der Zukunftsentwicklungen im öffentlichen Bibliothekswesen sind diese Berichte aus den besuchten Bibliotheken von sehr großer Relevanz.

Markus Feigl, Erasmus+ Botschafter Erwachsenenbildung | Büchereiverband Österreichs



erasmus+

Durch meine Erasmus+ Aktivitäten durfte ich viele Personen aus verschiedenen Ländern kennen lernen, die sich ebenfalls aktiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und dieses auf verschiedenste Arten in Unterricht oder Arbeit einbauen. Dieser Aspekt hat dazu beigetragen, dass die Erasmus+ Programme immer Ausgangspunkte für neue Projekte waren, welche an Institutionen umgesetzt wurden.

Patrizia Fiala, Erasmus+ Sonderbotschafterin für Nachhaltigkeit und Umweltschutz | Volksschule Gloggnitz und PH Burgenland



erasmus+

Im Umgang mit internationalen Studierenden und Kolleginnen und Kollegen bin ich durch meine Erasmus+ Erfahrung sensibler und offener geworden und gehe bei Anfragen und Problemen auf kulturelle Verschiedenheiten besser ein. Nicht zuletzt haben sich meine Sprachkenntnisse und Kommunikationsfähigkeit verbessert, wovon natürlich alle Kundinnen und Kunden profitieren.

Wolfgang Horvath, Erasmus+ Botschafter Hochschule | FH Joanneum



erasmus+

Viele Lehrkräfte sahen Erasmus+ als Möglichkeit, einen attraktiven Unterricht mit Europathemen zu kombinieren. In diesem Zusammenhang wurden in allen Jahrgängen auch bilinguale Fächer eingeführt. Von meiner Tätigkeit als Erasmus+-Schulkoordinator profitierten in den letzten zehn Jahren die gesamte Schulgemeinschaft und vor allem die Lehrkräfte des BG/BRG Judenburg.

Bernd Fiechtl, Erasmus+ Botschafter Schule | BG/BRG Judenburg

ESK | EUROPEERS

Massentourismus war mir nie angenehm, aber durch meinen ESK-Einsatz verstand ich, welche Alternativen zum Reisen existieren und wie schön und bereichernd es sein kann, in die Lebenswelt von anderen Menschen einzutauchen und wie wichtig es dabei ist, offen und verständnisvoll zu sein.

Nicole Mayr, Botschafterin Europäisches Solidaritätskorps und EuroPeer



erasmus+

Durch die Konzeption meines eigenen Erasmus+ Projekts habe ich meine digitalen Kompetenzen vertiefen und verbessern können. Durch autodidaktisches Lernen, trial & error sowie Hilfe durch Experten konnte ich mir das notwendige Fachwissen aneignen.

Im Nachhinein bin ich stolz auf das, was ich geschafft habe.

Als Motto nehme ich hier mit: Be your own living example.

Sonja Karbon, Erasmus+ Botschafterin Berufsbildung | KARBON Consulting GmbH



erasmus+

Dank Erasmus+ Sport konnte ich die schon bestehenden Kontakte weiter vertiefen, eine Unzahl neuer Kontakte gewinnen und vor allem habe ich – wenn es bisher auch nur ein Austausch mit Deutschland war – eine internationale Perspektive auf unser Thema Sportinklusion bekommen.

Thomas Jäger, Erasmus+ Botschafter Sport | MOI – Move on to Inclusion

ZIELE erasmus+

+ EUROPA STÄRKEN

+ BILDUNG ALS ZUKUNFTSMOTOR NÜTZEN

+ IMPULSE FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE BILDUNGSPOLITIK EINBRINGEN

+ EU-INSTRUMENTE ZUR FÖRDERUNG DER TRANSPARENZ UND ANERKENNUNG VON KOMPETENZEN, FÄHIGKEITEN UND QUALIFIKATIONEN UNTERSTÜTZEN

+ MOBILITÄT FÖRDERN

Erasmus+ Sonderprogramme

im Jahr 2023

Erasmus+ VET Team Austria

Information und Beratung zu europäischen Berufsbildungsinstrumenten und -prinzipien

10 

Online-Vorträge und Workshops im neuen Format: „Erasmus+ Berufsbildungslunch“ zu Themen wie Partnerfindung, Nachwuchsförderung im STEM-Bereich, NQR, Qualifikationsentwicklung, Berufsbildung für Erwachsene, Lehrlingsmobilität, UK-Praktika, Fachkräftemangel

1 

Internationale Online-Fachtagung „Soft Skills in der Berufsbildung gefragt denn je“: Welche transversalen Kompetenzen verlangt der Arbeitsmarkt? Wie kann man sie feststellen, wie vermitteln?

1 

Praxisbericht mit Empfehlungen zur Internationalisierung der berufsbildenden Schulen als Beitrag zur Umsetzung des Nationalen Implementierungsplans (NIP) – erstellt im Auftrag des BMBWF

EPALE

E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

<https://epale.ec.europa.eu/de>

139.881 

EPALE-User europaweit

1.654 

User aus Österreich (Stand 31.12.2023)

300 

Beiträge aus Österreich auf der EPAL-Plattform 2023

eTwinning

Virtuelle Schulpartnerschaften in Europa

www.etwinning.at

158 

eTwinning-Projekte mit Beteiligung österreichischer Schulen und Kindergärten

700 

neu registrierte österreichische Lehrkräfte, Schulleiter/innen, anderes Bildungspersonal und Lehramtsstudierende sowie Kindergärtner/innen

397 

österreichische Lehrkräfte bei nationalen und internationalen eTwinning-Fortbildungen im Jahr 2023

Euroguidance

Europaweite Vernetzung der Bildungs- und Berufsberater/-innen

www.euroguidance.at

In 22 

Sprachen gibt es die Grafik des Österreichischen Bildungssystems. Die Grafiken in ukrainischer, englischer und arabischer Sprache wurden 2023 am häufigsten bestellt.

> 7.000 

Lernangebote aus Österreich sind im Europass-Portal abrufbar

87.580 

Besuche auf www.bildungssystem.at im Jahr 2023

Europäisches Sprachensiegel

Auszeichnung für innovative und qualitätsvolle Sprachprojekte in Erasmus+

www.oead.at/spracheninitiativen

Seit 1998 

wird das **Europäische Sprachensiegel** verliehen.

4 

Bildungseinrichtungen wurden 2023 mit einem Sprachensiegel ausgezeichnet.

Je 500 Euro 

erhielten die **Gewinnerschulen**.

Europass

freier Eintritt zum Arbeitsplatz Europa

www.europass.at

234.766 

Besucher/Innen des europäischen Europass-Portals aus Österreich www.europass.at im Jahr 2023

1.450 

Personen wurden bei Veranstaltungen, Vorträgen oder Messen informiert.

56.475 

Views auf YouTube www.youtube.com/EuropassAustria im Jahr 2023

KULTUR UND SPRACHE 04

Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz
in der globalisierten Welt

Auslandslektoratsprogramm

Sprachassistenzprogramm

Deutsch als Fremdsprache fördern –
Programm „Kultur und Sprache“

Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz in der globalisierten Welt

- + DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE IM AUSLAND LEHREN
- + EIN ZEITGEMÄSSES ÖSTERREICHBILD VERMITTELN
- + ERWERB VON FREMDSPRACHENKOMPETENZ AN ÖSTERREICHISCHEN SCHULEN FÖRDERN

Auslandslektoratsprogramm



www.oead.at/lektorat

2023 haben 118 Personen als österreichische Auslandslektorinnen und Auslandslektoren an 91 Gastuniversitäten in 30 Ländern

Lehrerfahrung in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache sowie österreichischer Literatur und Landeskunde gesammelt.



Gibt's eine bessere Note als 1? Ich muss zugeben, das war die beste Zeit meines Lebens bis dato. Dieses Wissen, diese Erfahrung, die Begegnungen werde ich wohl niemals in meinem Leben vergessen. Das, was ich in Frankreich gelernt habe, kann man gar nicht lernen, wenn man sich nie für so lange Zeit im Zielsprachenland aufhält.

Die Teilnehmerin studiert Lehramt für Deutsch und Französisch. Sie war 2022/23 Sprachassistentin in Straßburg.



ZIELE DER SPRACHENPROGRAMME

+ PERSÖNLICHE KOMPETENZEN FÜR DAS LEBEN IN DER GLOBALISIERTEN WELT ERWERBEN



+ ZUR STÄRKUNG VON DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE WERDEN PARTNERSCHAFTEN MIT INSTITUTIONEN DER AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG VON DEUTSCHLEHRENDEN FORCIERT.

Sprachassistenzprogramm

Sprachvermittlung an Schulen durch Unterricht mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern fördern: 144 Sprachassistentinnen und Sprachassistenten haben 2023 an rund 220 Schulen in neun Ländern Unterrichts-

erfahrung in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache gesammelt. Sie haben die Gelegenheit genutzt, ein anderes Bildungssystem kennenzulernen und ihre interkulturellen Kompetenzen zu vertiefen.



393 Incomings aus zehn Ländern haben 2023 die Vermittlung von Fremdsprachenkompetenz als Sprachassistentinnen und -assistenten an rund 550 österreichischen Schulen unterstützt.

Deutsch als Fremdsprache fördern – Programm „Kultur und Sprache“

In 42 Fortbildungsveranstaltungen wurden 2023 im Rahmen des Programms „Kultur und Sprache“ rund 1.300 Deutschlehrende weltweit in der Gestaltung eines plurizentrischen „Deutsch als Fremdsprache“-Unterrichts unterstützt.

Open Educational Ressource Plattform für Unterrichtsmaterialien zur Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache weltweit: Seit

2022 bietet eine Open Educational Resources (OER)-Plattform kostenlos digital verfügbare, methodisch und inhaltlich innovative Materialien. Die rund 90 niederschwellig umsetzbaren Unterrichtssequenzen für Deutschlehrende eröffnen zeitgemäße Perspektiven auf Österreich und setzen die Ziele kultur-reflexiven Lernens und des DACH-Prinzips in der Praxis um.



www.oead.at/kulturundsprache

OeAD-KOOPERATIONSBÜROS

05

OeAD-Kooperationsbüros im Ausland

Fokus Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich

Fokus Wissenschaftskooperation im universitären Bereich

OeAD-Kooperationsbüros im Ausland

Der OeAD verfügt über ein Netzwerk von Auslandsstandorten in Schwerpunktregionen österreichischer Bildungs- und Wissenschaftskooperation. Die Büros befinden sich in den EU-Nachbarländern im Osten (Ukraine, Republik Moldau), den Westbalkanländern und in China.



„Western Balkan Alliance for Work-Based Learning – Public-Private Partnership for High Quality VET“ 2022 in Wien. Die Konferenz wurde organisiert vom OeAD gemeinsam mit dem Österreichischen Parlament, ERI SEE und in Kooperation mit WKO und dem Western Balkans 6 Chambers Investment Forum.

Außenstellen mit Fokus Bildungskooperation
Diese Projekte werden über die OeAD-Kooperationsbüros in Chisinau, Odesa/Uschhorod, Sarajewo (Zuständigkeit für Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien) und Tirana (Zuständigkeit für Albanien, Kosovo, Nordmazedonien) umgesetzt, die von österreichischen Bildungsbeauftragten geleitet werden, direkt entsandt durch das BMBWF.



www.oead.at/educoop

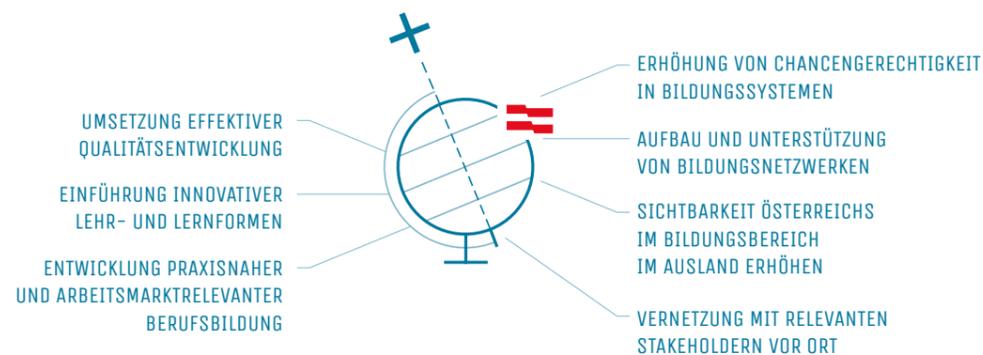
Fokus Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich

Internationaler Austausch, der Blick über den eigenen Tellerrand und das Entwickeln neuer Perspektiven auf die eigene Arbeit im Austausch mit anderen geben wichtige Impulse zur Umsetzung von Bildungsreformprozessen im eigenen Land.

Im Rahmen von 19 Projekten zur Unterstützung nachhaltiger Bildungsreformen in unseren neun Partnerländern wurde 2023 in rund 460 Veranstaltungen die Innovationskompetenz von mehr als 2.000 Bildungsinstitutionen, wie Schulen, Agenturen für

(Berufs)Bildung, lokale Bildungsverwaltungsbehörden, Institutionen der Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen, etc. in unterschiedlichen Bildungsreformbereichen gestärkt.

Der OeAD fördert innovative Formen des Lernens voneinander innerhalb und zwischen Bildungssystemen für ein zielgerichtetes Change Management. Nationale Bildungssysteme sind unterschiedlich. In einer zunehmend globalisierten Welt stehen sie jedoch vor ähnlichen Herausforderungen.



Fokus Wissenschaftskooperation im universitären Bereich

Die beiden OeAD-Kooperationsbüros in Lwiw und Shanghai legen den Fokus auf die Unterstützung von Mobilität, Vernetzung und Kooperationen im Hochschulbereich. In Kooperation mit dem BMEIA setzt das Büro Lwiw auch Projekte der Auslandskultur um. Ziel ist es, die strategische Vernetzung in den jeweiligen Partnerländern voranzutreiben,

um strategische Partnerschaften mit Österreich bzw. österreichischen Institutionen zu unterstützen. Dazu werden insbesondere österreichische Stakeholder im Hochschulbereich auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Hochschulinstitutionen in China und Lemberg aufmerksam gemacht.



www.oead.at/de/nach-oesterreich/kooperationsbueros-wissenschaft



OeAD-Magazin #EducationalCooperation „Netzwerk in Ost- und Südosteuropa“



Ich habe in den vergangenen Jahren mit Freude in mehreren Projekten mit dem OeAD in Ost- und Südosteuropa zu den Bereichen Leadership, Kooperation und Qualitätsentwicklung gearbeitet. Für die Pädagogische Hochschule Steiermark bringt die Beteiligung an diesen Projekten einen unschätzbaren Mehrwert, da sie einen Austausch auf Augenhöhe mit Partnerinstitutionen in anderen Ländern ermöglicht und somit zu einer Stärkung der professionellen Kompetenzen beiträgt. Die Erfahrungen aus den internationalen Projekten tragen außerdem zur Weiterentwicklung der Qualität am eigenen Standort bei.



Olivia de Fontana
Pädagogische Hochschule Steiermark, Leiterin des Zentrums für Führungskräfte in Bildungsorganisationen (FiBO), Stellvertretende Leiterin des Instituts für Educational Governance

BILDUNG UND GESELLSCHAFT

06

Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich

Public Science: Vertrauen in Wissenschaft und Demokratie stärken

ERINNERN:AT – Lehren und Lernen über
Nationalsozialismus und Holocaust

Extremismusprävention macht Schule

Förderung von **Besuchen in KZ-Gedenkstätten**

Geräteinitiative „Digitales Lernen“

Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich

Der OeAD arbeitet an der Schnittstelle zwischen Schule, Kunst und Kultur. In Kooperation mit Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen entwickelt der OeAD partizipative Schulprojekte und bietet dabei Beratung, organisatorische Begleitung sowie finanzielle Unterstützung.



Kulturelle Bildung im Fremdsprachenunterricht eröffnet die Möglichkeit, auf kreative und selbstbestimmte Art und Weise einen Lernprozess zu aktivieren und zu gestalten. Die individuelle Entwicklung unserer Schüler/innen kann damit gezielt unterstützt werden und bereichert den Unterricht durch den alternativen Lernzugang enorm.



Miriam Bessaga unterrichtet Italienisch am BRG in der Au, Innsbruck



Kulturvermittlung



Kultur: Bildung

Kulturelle Bildung

- + aktive Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunst- und Kulturformen
- + breite Teilhabe an Kunst und Kultur
- + Stärkung der Chancengerechtigkeit
- + konstruktiver Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit
- + Erwerb von (digitaler) Medienkompetenz
- + Unterstützung von gemeinsamen Lern- und Lehrprozessen
- + Lernkultur an Schulen

Kultur: Bildung – die umfangreichste Initiative für Kunst- und Kulturvermittlung

Der OeAD bietet mit der Initiative „Kultur: Bildung“ das umfangreichste Kunst- und Kulturvermittlungsprogramm mit Schulen in ganz Österreich an. Künstler/innen aller

Kunstsparten arbeiten mit Schülerinnen und Schülern impulsgebend und partizipativ in Projekten im Rahmen des Unterrichts zusammen.

More than Bytes – Kulturelle Bildung und digitale Medien (2021–2023)

Projekte kultureller Bildung bereichern den Unterricht beim Erwerb (digitaler) Medienkompetenz. Die Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden unterstützt die kreativen Gestaltungskompetenzen von Schülerinnen und Schülern und fördert ihre kritische Medienreflexion. Künstler/innen aller Sparten entwickelten im Rahmen des Themen-

schwerpunkts „More than Bytes“ rund 70 Workshopangebote für Schulen, die an den Pflichtgegenstand Digitale Grundbildung und dessen Kompetenzbereiche anknüpfen. Die umfassende Evaluierung und alle Angebote stehen zur Verfügung unter www.oead.at/morethanbytes

take HEART! Demokratie, Nachhaltigkeit und Kulturelle Bildung

Mit dem Schuljahr 2023/24 startete der OeAD den neuen Themenschwerpunkt „take HEART!“ Der Fokus liegt auf handlungsorientierten Schulprojekten in Kooperation mit

Kulturschaffenden, in denen sich die Schüler/innen mit gesellschaftlichen Veränderungen, demokratiepolitischen Fragestellungen und nachhaltiger Entwicklung beschäftigen.



www.oead.at/takeheart

PROGRAMME DER KULTURVERMITTLUNG 2023

	PROJEKTE	SCHULEN	SCHÜLER/INNEN
Culture Connected 2022/23	200	205	7.986
Kultur: Bildung 2023 inkl. Tiroler Kulturservicestelle und Double Check	3.325	1.676	148.213
K3-PROJEKTE 2023	72	21	1.150
projekteuropa 2022/23	209	160	7.313
Raum Gestalten 2022/23	14	15	430
SUMME Stand: März 2024	3.820	2.077	165.092

KULTUR: BILDUNG 2023 NACH KUNSTSPARTEN

in Prozent | ohne TKS & Double Check
Stand: März 2024

Architektur	1,98
Bildende Kunst	16,55
Design	1,37
Film/Video	3,51
Fotografie	2,11
Literatur	16,93
Medienkunst	0,86
Musik	21,09
Radio	0,89
Spartenübergreifend	7,25
Tanz	8,95
Theater	18,50

ZIELE KULTURVERMITTLUNG MIT SCHULEN

- + MÖGLICHST VIELE SCHÜLER/INNEN ZUR AKTIVEN TEILHABE AN KUNST UND KULTUR ANREGEN
- + DIE AUFMERKSAMKEIT, DEN DISKURS, DIE VERNETZUNG UND DIE QUALITÄT KULTURELLER BILDUNG IN SCHULEN ERHÖHEN
- + DAS POTENZIAL, DIE PERSÖNLICHKEITS-ENTWICKLUNG UND DEN INDIVIDUELLEN KOMPETENZERWERB VON KINDERN UND JUGENDLICHEN STÄRKEN

Public Science: Vertrauen in Wissenschaft und Demokratie stärken

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass es ein tieferes Verständnis für Wissenschaft und demokratische Prozesse braucht. Der OeAD leistet mit seinem Bereich Public Science durch verschiedene Initiativen einen Beitrag. Schülerinnen und Schüler wirken als wichtige Multiplikatorinnen und

Multiplikatoren, da sie Wissen und Erfahrungen mit ihrem sozialen Umfeld teilen. Die Young- und Citizen-Science-Initiativen des OeAD eignen sich daher ideal, um das Vertrauen in Wissenschaft und das Bewusstsein für Demokratie in der Gesamtbevölkerung nachhaltig zu stärken.

Wissenschaftsbotschafter/innen

Einen besonderen Aufschwung erlebte 2023 die Initiative der Wissenschaftsbotschafter/-innen. In deren Rahmen besuchen jährlich rund 450 Forschende ehrenamtlich Schulen in ganz Österreich. Der Schwerpunkt des Schulbesuchs kann dabei entweder individuell von der Klasse festgelegt werden

oder es wird einer von über 160 thematischen Workshops gebucht. Das Themenspektrum reicht vom Leben in der Eiszeit über Cancel Culture und einem Klimasimulator bis zu „KI und Ich“. Mit über 300 Schulbesuchen im Jahr 2023 konnten rund 7.700 Schüler/innen in einen Dialog mit Forschenden treten.

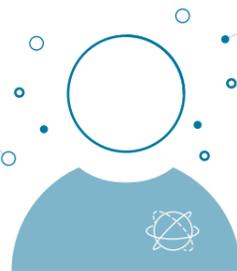


www.youngscience.at/botschafter_innen

ZAHLEN ZU DEN WISSENSCHAFTSBOTSCHAFTERINNEN UND -BOTSCHAFTERN

Beliebteste Workshops

- Physik der Seifenblasen
- Wie fängt man ein Einhorn
- Leben in der Eiszeit – Zwischen Höhlenlöwen, Höhlenmalerei und Höhlenmenschen



441 Forschende
(198 Frauen, 243 Männer)
Stand: März 2024

Schulbesuche im Jahr 2023
309 stattgefunden Schulbesuche
191 besuchte Schulen
über **7.700** erreichte Schüler/innen:
Kinder und Jugendliche (Schätzung)

Citizen Science Award

2023 luden das BMBWF und der OeAD bereits zum achten Mal zum Mitforschen ein. Von 1. April bis 31. Juli 2023 konnten Schulklassen, interessierte Erwachsene – und erstmals auch Familien – an acht Citizen-Science-Projekten mitarbeiten. Die insgesamt mehr als 3.400 beteiligten Citizen Scientists konnten u. a. die Feinstaubbelastung auf

Schulwegen messen, Social-Media-Profile von Gesundheits-Influencerinnen und -Influencern analysieren oder Wissenschaftskommunikation für Schüler/innen erforschen. Besonders erfreulich: 2023 haben Citizen Scientists aus allen neun Bundesländern die Geld- und Sachpreise gewonnen.



www.youngscience.at/csa

Kinder- und Jugenduniversitäten

Im Auftrag des BMBWF förderte der OeAD 2023 mit einem Budget von über 1,25 Mio. Euro 21 Kinder- und Jugenduniversitäten. 13 davon hatten zusätzlich ein Erweiterungsmodul „Ferienbetreuung mit wissenschaft-

lichem Anspruch“. Die vielfältigen und interaktiven Angebote ermöglichten über 40.000 Kindern und Jugendlichen aus ganz Österreich einen niederschweligen Einstieg in die Welt der Wissenschaft.



www.youngscience.at/kinder-jugendunis

Sparkling Science 2.0

Das Forschungsprogramm „Sparkling Science 2.0“ ist europaweit einzigartig. In 34 Forschungsprojekten arbeiten seit 2022 18 Forschungseinrichtungen Seite an Seite mit 122 Schulen an aktuellen Forschungsfragen. Die Fragen sind vielfältig und spannen den Bogen von der Biodiversität in Österreich über Recycling von Elektromüll bis hin zur Fürsorge für schwerkranke oder hochbetagte Menschen uvm.

2023 fand die 2. Ausschreibung statt: Von 1. Juni bis 25. September 2023 waren Forschungseinrichtungen eingeladen, ihre Citizen-Science-Projekte einzureichen. Ein thematischer Schwerpunkt wurde dabei auf die EU-Missionen des EU-Forschungsprogramms „Horizon Europe“ (Cancer, Climate, Cities, Soil, Waters) gelegt. Diese beschäftigen sich mit einigen der größten Herausforderungen unserer Zeit.

Beginn der neuen Projekte:
Herbst 2024



www.sparklingscience.at



Die Forscherin und Wissenschaftsbotschafterin Kerstin Böck (WWF Österreich) beim Besuch der Volksschule „Tankstelle – die Schule“ (Wien).

Ich finde es wichtig, dass Schüler/innen Wissenschaft und wissenschaftliche Methoden kennenlernen. Citizen Science eignet sich dafür ideal: Die Jugendlichen lernen, wie man Daten sammelt und worauf man dabei achten muss. Und sie begreifen, welchen Beitrag sie damit für die Gesellschaft leisten können.“



Karin Greimler-Stocker vom BG/BRG Perchtoldsdorf forscht mit ihren Schülerinnen und Schülern regelmäßig beim Citizen Science Award mit.

ZIELE PUBLIC SCIENCE

+ STÄRKUNG DES VERTRAUENS IN DIE WISSENSCHAFT

+ TEILHABE VON KINDERN, JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN AN FORSCHUNGSPROZESSEN

+ FÖRDERUNG DES DIALOGS ZWISCHEN FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN, SCHULEN UND DER GESELLSCHAFT



ERINNERN:AT – Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust

Der OeAD führt mit ERINNERN:AT ein eigenes Programm zum Lehren und Lernen über Nationalsozialismus, Holocaust sowie zur Prävention von Antisemitismus durch. Zu diesen Themen werden Unterrichtsmaterialien, Lernwebsites und Lern-Apps entwickelt. Angeboten werden regionale, bundesweite sowie internationale Fortbildungen für Lehrkräfte. Der OeAD setzt ERINNERN:AT im Auftrag des BMBWF um.



Im Rahmen des Zentralen Seminars von ERINNERN:AT fand 2023 eine Exkursion zum neuen Denkmal im Wiener Resselpark für die während der NS-Zeit verfolgten und ermordeten Homosexuellen in Österreich statt.

Jahresschwerpunkt 2023: Verfolgung Homosexueller während der NS-Zeit

2023 widmete sich ERINNERN:AT erstmals der Verfolgung und Ermordung Homosexueller während der NS-Zeit in Österreich sowie der schulischen Vermittlung dieses Themas. ERINNERN:AT reagierte damit sowohl auf eine Lücke in der österreichischen Erinnerungskultur und Bildungsarbeit als auch auf wichtige erinnerungspolitische Ereignisse in Österreich und Deutschland. Über das ganze Jahr organisierte der OeAD Veranstaltungen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte zum Schwerpunktthema und stellte pädagogische Angebote für den Unterricht bereit.

Für eine niederschwellige Bearbeitung des Themas NS-Verfolgung Homosexueller im

Unterricht entwickelte ERINNERN:AT mit österreichischen und internationalen Kooperationspartnern neue Lernmaterialien. So entstand ein digitales Lernmodul, eine sog. IWitness Activity: Schüler/innen setzen sich mit videografierten Zeitzeuginnen- und Zeitzeugeninterviews auseinander, die das Visual History Archive der USC Shoah Foundation bereitstellt. Der OeAD und die USC Shoah Foundation unterzeichneten 2023 ein neues Memorandum of Understanding. In diesem Rahmen wird die bedeutende Kooperation mit der USC Shoah Foundation fortgeführt, neue Bildungsprojekte sollen verwirklicht werden.

Auf www.erinnern.at stehen Lehrkräften die vom OeAD entwickelten Lehr- und Lernangebote zur Verfügung.

778.383 Besuche
verzeichnete www.erinnern.at
im Jahr 2023.



12.560 Personen
aus der Bildungspraxis wurden
bei **243** **Bildungsveranstaltungen**
in ganz Österreich erreicht.

davon **1.410** Personen
über Online-Angebote

Digitale Erinnerungslandschaft DERLA

DERLA dokumentiert Gedenkstätten, Gedenkorte und Erinnerungszeichen in allen österreichischen Bundesländern. Sie stellt Vermittlungsangebote bereit. Zur interaktiven Karte Vorarlbergs, Tirols und der Steiermark kam 2023 Kärnten/Koroška hinzu. Weitere Bundesländer werden 2024 und 2025 folgen.



Studienfahrt für Lehrkräfte nach Auschwitz-Birkenau

In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Wien und dem Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus bot der OeAD 2023 erstmals eine Studienfahrt für Lehrkräfte an die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau an. In vier Tagen lernten die Teilnehmenden die Gedenkstätte

und die dortige österreichische Länderausstellung kennen. Sie setzten sich mit den Herausforderungen eines Schulbesuchs sowie Konzepten und Lernmaterialien zur Vor- und Nachbereitung auseinander. Aufgrund der positiven Resonanz und der großen Nachfrage wird die Studienreise 2024 erneut angeboten.



DERLA

Extremismusprävention macht Schule

Seit April 2022 werden Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen und Schultypen in Workshops für die Gefahren von Ungleichheitsideologien sensibilisiert und ihre Resilienz gegenüber Radikalisierung gestärkt.

FACTS

- + über 120 verschiedene Angebote
- + Umfang der Schulworkshops: 3–4 Unterrichtseinheiten
- + Angebote sind von Expertinnen und Experten geprüft
- + für Schulen kostenfrei

Workshops für Schülerinnen und Schüler

Die auf der Online-Plattform angebotenen Schulworkshops sind von einer Jury geprüft und für unterschiedliche Schulstufen altersgerecht aufbereitet. Das Angebot umfasst über 120 verschiedene Workshops für Schüler/innen einer Volksschule bis zur Maturaklasse. Die Angebote sind für Schulen kostenfrei.

Die Workshopformate decken ein breites und höchst relevantes Themenspektrum ab, u. a. zu Konfliktlösung, demokratische Debattenkultur, Partizipation, Radikalisierungsprozessen, Medienkompetenz und Verschwörungstheorien, Diskriminierung, Wertvorstellungen oder Zivilcourage.

Seit Beginn der Initiative sind die Workshops von den Schulen stark nachgefragt. Im Schuljahr 2022/23 lagen die Schwerpunktthemen Demokratie und Zusammenleben, Diskriminierung und Vorurteile sowie Konfliktlösung und Gewaltprävention oft im Fokus. Im Jahr 2023 beschäftigten sich insgesamt mehr als 49.000 Schülerinnen und Schüler in über 2.200 durchgeführten Workshops mit diesen wichtigen Themen.

Die meisten Workshops werden von Lehrerinnen und Lehrern für Klassen der 5. bis zur

9. Schulstufe gebucht. Besonderes Interesse an Workshops gab es 2023 auch an Mittelschulen. Auch Volksschulen, Oberstufen von AHS sowie Klassen von berufsbildenden höheren Schulen nehmen die Initiative gut an.

Die Initiative wurde 2023 vom BMBWF finanziert und von Expertinnen und Experten des **Instituts für angewandte Rechts- und Kriminalsoziologie (IRKS)** an der Universität Innsbruck und durch die **Beratungsstelle Extremismus** (Träger: Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit) begleitet.



[oead.at/
extremismuspraevention](https://oead.at/extremismuspraevention)

Förderung von Besuchen in KZ-Gedenkstätten

Mauthausen, Gusen und Außenlager-Gedenkstätten Ebensee und Melk

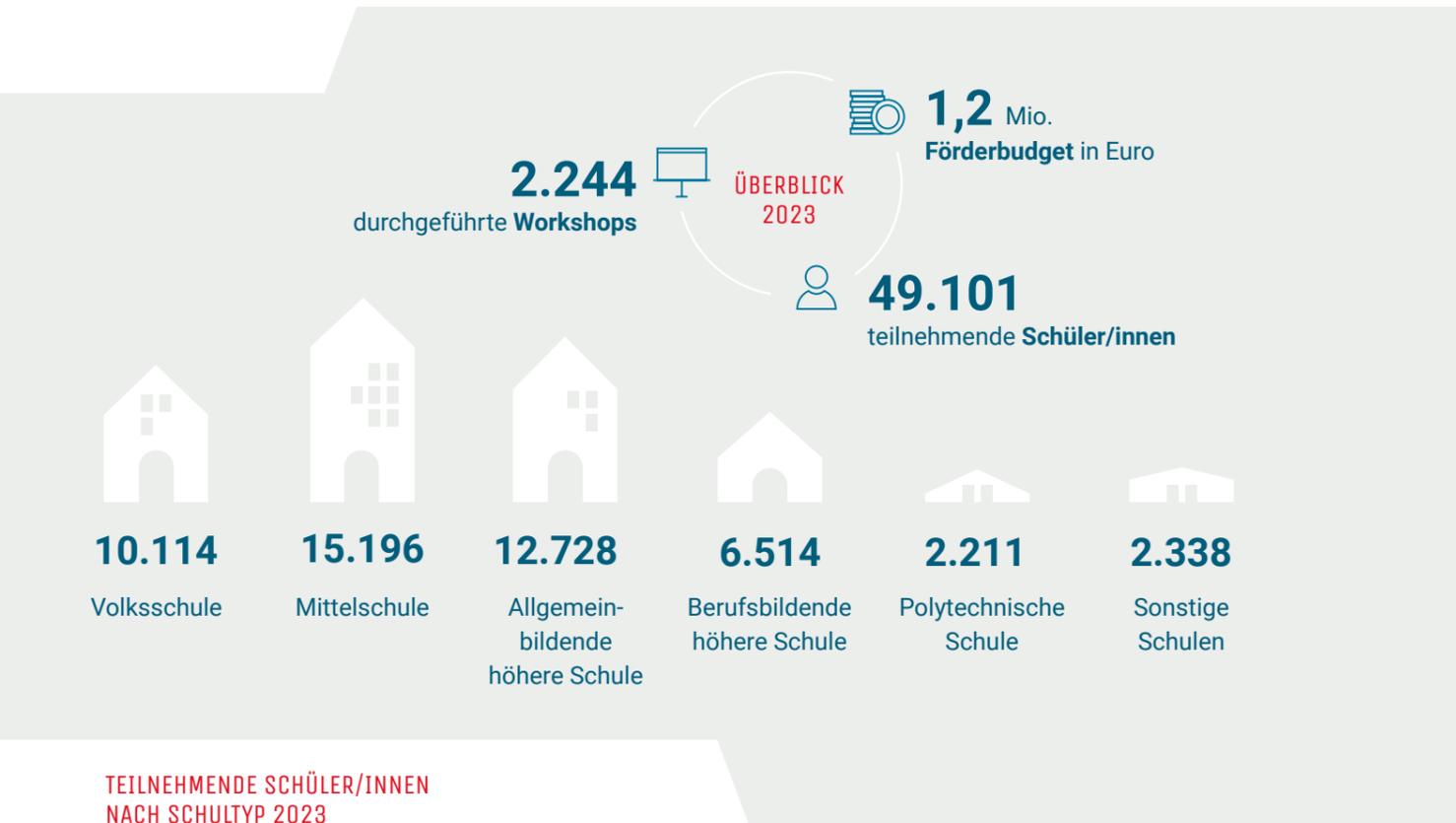
Die Initiative des BMBWF wurde bereits von einigen Schulen im Herbst 2023 angenommen und ist bis 2026 budgetiert.

Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zeigen, dass zunehmend Populismus, antidemokratische Tendenzen, Fake news und Verschwörungsnarrative sowie offener und versteckter Antisemitismus auftreten. Die Lehrpläne des Gegenstandes „Geschichte und Politische Bildung“ sehen im Unterricht eine verpflichtende Auseinandersetzung mit aktuellem und historischem Antisemitismus und mit der Geschichte von Nationalsozialismus und Holocaust vor. Zur Auseinandersetzung mit diesen Themen wird auch der Besuch von KZ-Gedenkstätten nahegelegt.

Im September 2023 startete die erste bundesweite Fördermaßnahme für geführte Besuche von Schulklassen der 8. Schulstufen in den genannten Gedenkstätten. Der Zuschuss beträgt abhängig von der Entfernung 250 bzw. 500 Euro pro Klasse. Die Einreichung erfolgt über den OeAD: www.oead.at/gedenkstaetten



Einreichung um Förderung



TEILNEHMENDE SCHÜLER/INNEN NACH SCHULTYP 2023

Geräteinitiative „Digitales Lernen“: bereits 370.000 digitale Geräte an Österreichs Schulen

Die Geräteinitiative ermöglichte 2023 zum dritten Mal die Ausstattung der 5. Schulstufen teilnahmeberechtigter Schulen mit Notebooks oder Tablets. Aufgrund der zusätzlichen Ausstattung der 6. Schulstufen im Schuljahr 2021/22 setzen an zahlreichen Schulen bereits vier Jahrgänge digitale Geräte im Unterricht ein.

DIGITALES LERNEN im Jahr 2023

>370.000
digitale Endgeräte bisher

95 % der Schulen
der Sekundarstufe 1
nehmen teil

14.505 schriftliche
und **5.303** telefonische
Anfragen beantwortet
(2023)

270 Lehrpersonen und
Erziehungsberechtigte in
Webinaren geschult

Das BMBWF übernimmt mit etwa 75 Prozent einen Großteil der Gerätekosten. Über 370.000 digitale Geräte wurden in den letzten drei Jahren an alle teilnehmenden Schulen für den digitalen Unterrichtseinsatz ausgeliefert. 95 Prozent der Schulen der Sekundarstufe 1 – Mittelschulen, AHS-Unterstufen sowie Sonderschulen – nehmen im aktuellen Schuljahr 2023/24 an der Geräteinitiative teil.

Der OeAD begleitet die Umsetzung der Initiative seit ihrem Start im Jahr 2021. Die Hauptaufgaben liegen im Management des Gerätebestandes, in Kommunikationsmaßnahmen für Schulen, Erziehungsberechtigte sowie Stakeholder und der Betreuung einer Anlaufstelle für alle Fragen.

In dieser Funktion hat der OeAD 2023 14.505 schriftliche und 5.303 telefonische Anfragen beantwortet.

Um den Einsatz der Geräte im Unterricht weiterhin zu fördern, bot der OeAD zahlreiche Webinare an. An diesen nahmen mehr als 270 Lehrpersonen sowie Erziehungsberechtigte teil. Gemeinsam mit Saferinternet wurde eine Webinarreihe zu Grundlagen für mehr Sicherheit im Umgang mit digitalen Geräten abgehalten.



Barbara Buchegger,
Saferinternet.at



Die Initiative Digitales Lernen ist ein wichtiger Baustein am Weg zu guten digitalen Kompetenzen. Dabei profitieren Kinder und Jugendliche, denn sie erlernen einen guten Umgang mit den digitalen Geräten und die dafür nötigen Fähigkeiten. Doch auch Eltern und Lehrende werden digital fitter, denn die Kinder brauchen ja kompetente Begleitung. Es geht hier einfach am besten miteinander: Geräte & Kompetenzen – Erwachsene & Kinder.



Die Mittelschule Eggenburg überzeugte die Jury mit ihrem Projekt „He[a]rphone“.

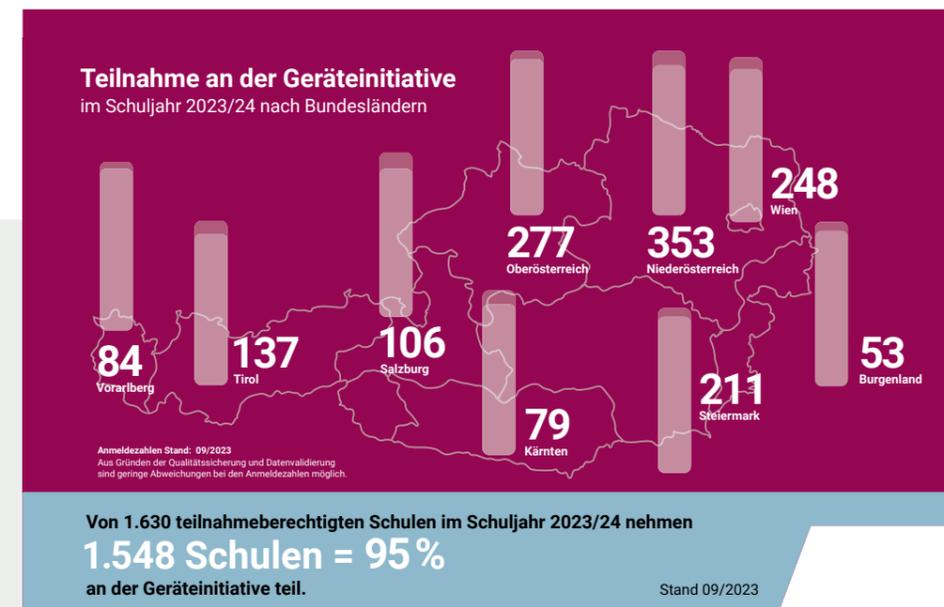
Bildungspreis „Klasse! Lernen. Wir sind digital.“

Der Bildungspreis „Klasse! Lernen. Wir sind digital.“ holte auch 2023 innovative Schulprojekte und Initiativen vor den Vorhang. Der Preis vom OeAD, dem BMBWF und der Ars Electronica wurde als Baustein der Geräteinitiative ins Leben gerufen, um den kreativen Gerateinsatz an Österreichs Schulen zu fördern. Teilnehmen konnten Schulklassen oder

Schüler/innen-Teams der 4. Klasse Volksschule sowie der Sekundarstufe I gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern. Insgesamt zehn Projekte wurden ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Hauptpreis ging an das Projekt „He[a]rphone“ der Musikmittelschule Eggenburg in Niederösterreich.



Klasse! Lernen.
Die besten Projekte 2023



QUALITÄT UND TRANSPARENZ

07

- RQB – Qualität macht Schule**
- Gütesiegel Lern-Apps**
- OeAD International Testing Services**
- Der NQR und Europa**
- Validierung transversaler Kompetenzen (TRANSVAL-EU)**
- Initiative Erwachsenenbildung (IEB)**
- Ö-Cert – Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung**

Qualität und Transparenz im Bildungswesen

RQB – Qualität macht Schule

Qualitätsentwicklung, Qualitätsmanagement, Qualitätsregelkreis sind nur einige der Qs, die mit dem neuen Qualitätsmanagementsystem für Schulen (QMS) für mehr als 5.600 Schulen in ganz Österreich zu vertrauten Begriffen geworden sind. Die OeAD-Referenzstelle für Qualität in der Allgemein- und Berufsbildung (RQB) hat gemeinsam mit dem BMBWF QMS entwickelt. Der OeAD betreut redaktionell die Webseite www.qms.at und wirkt an der Evaluierungs- und Schulentwicklungsplattform IQES Österreich mit.

Gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen und dem PH-Lehrendennetzwerk ist es das Ziel, den Grundsatz „Qualität geht alle an“ in den Schulen zu einer Selbst-

verständlichkeit werden zu lassen: Schulleitungen, Lehrenden-Teams und jede Lehrerin/ jeder Lehrer tragen gemeinsam zur Qualität ihrer Schule bei. QMS soll dafür Hilfe, Toolbox und Ideen-, aber auch Strukturgeber sein.

Als nationale Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung und damit Knotenpunkt im EU-Netzwerk EQAVET hat der OeAD als RQB erstmals ein Peer Review auf Systemebene zur Einführung von QMS durchführen lassen. Die Peers kamen aus Deutschland, Finnland, Italien, Norwegen und Tschechien. Selbst als Peers mitgewirkt haben OeAD-Mitarbeiter/-innen in Deutschland, Finnland, Slowenien, Spanien und Tschechien.

Gütesiegel Lern-Apps

Das BMBWF und der OeAD vergaben am 1. Juni 2023 zum zweiten Mal in feierlichem Rahmen die Gütesiegel für Lern-Apps. Insgesamt wurden 29 neue Lern-Apps mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Dafür führten 109 Lehrpersonen insgesamt 114 Evaluierungen durch.

Zusätzlich sorgten 2.628 Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern für ein umfassendes und differenziertes Bild. Erstmals wurden 2023 zwölf Lern-Apps rezertifiziert.

So gibt es derzeit insgesamt 66 Lern-Apps mit Gütesiegel. Sie alle werden ausführlich vorgestellt und beschrieben auf www.guetesiegel-lernapps.at.



www.qms.at



guetesiegel-lernapps.at



Strahlende Gesichter bei der Gütesiegel-Verleihung am 1.6.2023

OeAD International Testing Services

OeAD International Testing Services ist ein zertifiziertes Testzentrum des OeAD für international anerkannte Universitäts- und berufsbezogene Prüfungen. Das OeAD-Testzentrum ist internationalen Sicherheitsstandards verpflichtet und verfügt über modernste biometrische Verfahren, die die Verlässlichkeit der Testergebnisse sicherstellen.

Da sich akademische Einrichtungen und Zulassungsprogramme in einer zunehmend digitalen Welt weiterentwickeln, entschied sich die University of Oxford dazu, von Papier- auf Online-Prüfungen umzustellen. So sollte der Zugang zu den Prüfungen erleichtert und sie einem breiteren Kreis von Bewerberinnen und Bewerbern zugänglich gemacht werden. Als Partner mit nachgewiesener Expertise in der Prüfungsabwicklung qualifizierte sich das OeAD-Testzentrum durch seine langjährige Erfahrung sowohl mit internetbasierten Prüfungen als auch mit Offline-Prüfungssoftware. Die Online-Aufnahmeprüfungen der University of Oxford fanden erstmals im Oktober 2023 beim OeAD statt.

Neu im Prüfungsprogramm

Die Palette an Englischprüfungen wurde erweitert und umfasst nun alle wesentlichen Bereiche der Bildungslandschaft, in denen ein Nachweis der Englischkenntnisse erforderlich ist. Alle Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen werden abgedeckt.

Die Sprachzertifikate werden vor allem für Studienzulassungen, die Teilnahme an Auslandsschuljahren, für Arbeitsvisa (in Österreich für die Rot-Weiß-Rot-Karte), für Forschungsaufenthalte (Englisch als Lingua franca der wissenschaftlichen Forschung), für Auslandspraktika (z. B. „Work and Holiday“-Programme) und hochschulische Austauschsemester benötigt.

Das OeAD-Testzentrum bietet die Möglichkeit, das „Dig-CERT – Zertifikat für digitales Allgemeinwissen in Alltag und Beruf“ zu erwerben. Im Rahmen einer einstündigen Online-Wissensüberprüfung, die aus Multiple-Choice-Fragen besteht, sind Aufgaben mit lebens- und berufspraktischem Bezug zu lösen. Dig-CERT ist als Nachweis für digitale Kompetenzen konzipiert. Die Dig-CERT-Prüfung wurde durch umfassende psychometrische Analysen bezüglich ihrer Validität und Zuverlässigkeit konzipiert, um digitale Fähigkeiten zu messen. Österreich nimmt damit eine Vorreiterrolle in der EU ein, indem es digitale Kompetenzen effektiv im Rahmen des Europäischen und Österreichischen Digitalen Kompetenzmodells bewerten und darstellen kann. Diese Kompetenzfeststellungen besitzen somit EU-weite Interoperabilität. Die Prüfungen beim OeAD finden nach persönlicher Vereinbarung statt. Für die Prüfungsanmeldung ist eine ID Austria erforderlich.



Im Jahr 2023 wurden **2.196** Prüfungen durchgeführt.



OeAD International Testing Services

Der NQR und Europa

Immer mehr Qualifikationen werden im Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) zugeordnet. Mittels des direkten Datentransfers vom NQR-Register in das europäische Europass-Portal werden österreichische Qualifikationen mitsamt ihrer Lernergebnisse europaweit sichtbar. Die Angabe des NQR-Niveaus auf Qualifikationsnachweisen sorgt für die Bekanntheit des NQR bei allen Bürgerinnen und Bürgern. Jährlich werden

in Österreich mehr als 100.000 Zeugnisse, Zertifikate und Urkunden mit einem Verweis auf das absolvierte NQR-Niveau ausgestellt. Seit Dezember 2023 ist der NQR auch in über 2.000 Europass-Zeugniserläuterungen angeführt. 2023 wurden die Ärztinnen und Ärzte auf NQR-Niveau VIII zugefügt. Damit sind alle wesentlichen Qualifikationen des Gesundheitsbereichs im NQR abgebildet.



www.qualifikationsregister.at

Validierung transversaler Kompetenzen (TRANSVAL-EU)

Im Auftrag des BMBWF leitete der OeAD als Nationale Koordinierungsstelle für den NQR das europäische Projekt TRANSVAL-EU. Das europäische Projekt lief unter der Leitaktion 3 – Unterstützung der Politikentwicklung und der politischen Zusammenarbeit. Es führte 16 Partner aus sieben EU-Mitgliedsstaaten sowie elf assoziierte Partner mit langjähriger Expertise im Validierungskontext zusammen. Es wurde 2023 erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen des Projekts wurden innovative Ansätze zur Validierung transversaler Kompetenzen im nicht-formalen und informellen Lernen entwickelt und in fünf Ländern pilotiert (Österreich, Belgien, Italien, Litauen, Polen).

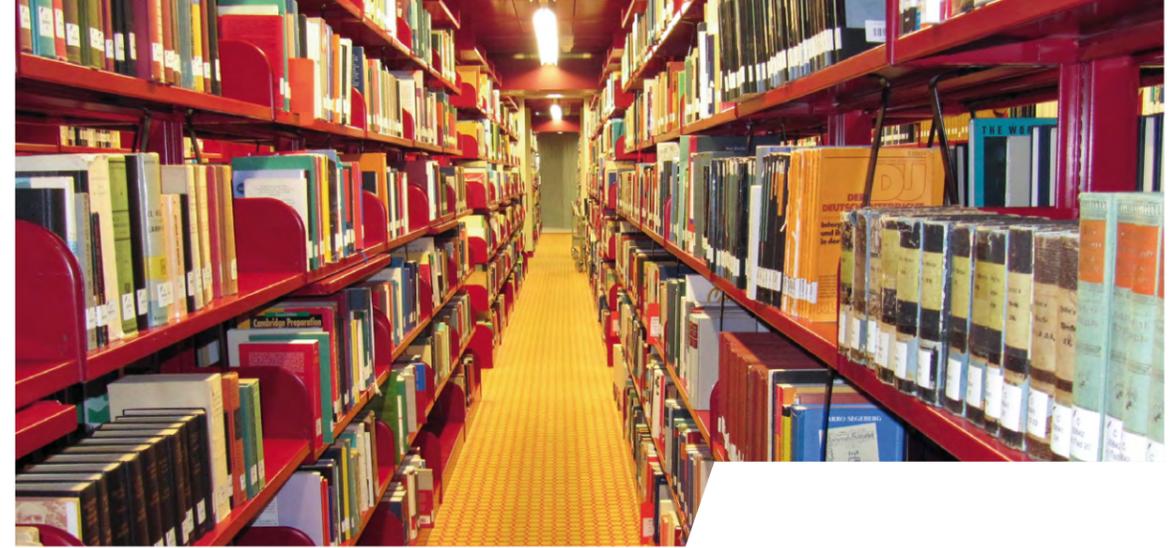
Transversale Kompetenzen sind erlernte und bewährte Fähigkeiten, die allgemein

als notwendig oder wertvoll für effektives Handeln in praktisch jeder Art von Arbeit sowie in Lern- und Lebensaktivitäten angesehen werden.

2023 stand insbesondere im Zeichen der Finalisierung der Pilotierungen in den jeweiligen nationalen Kontexten. Dabei lag der Fokus auf der Wirksamkeit der gesetzten Initiativen für Praktikerinnen und Praktiker sowie Kandidatinnen und Kandidaten. Sie sollten im bewussten Umgang mit transversalen Kompetenzen Know-how gewinnen. TRANSVAL-EU stützte sich auf die große Vielfalt an Fachwissen der beteiligten Partner. Durch deren starkem Engagement gelang es, länderspezifische Schwerpunkte zu setzen. In der Zusammenarbeit konnten länderübergreifende Synergieeffekte generiert werden.



TRANSVAL-EU:
Abschlussveranstaltung in
Stockholm



Initiative Erwachsenenbildung (IEB)

IEB steht für die seit 2012 bestehende Länder-Bund-Initiative zur Förderung grundlegender Bildungsabschlüsse auf Basis einer Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundesverfassungsgesetz. In Österreich lebenden Jugendlichen und Erwachsenen wird der Erwerb grundlegender Kompetenzen und Bildungsabschlüsse unentgeltlich ermöglicht. Ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Erstsprache

und eventuell vorliegender Schulabschlüsse können Interessierte den Pflichtschulabschluss nachholen oder Basisbildungsangebote bei hierfür akkreditierten Bildungsträgern absolvieren. Seit 2012 wurden rund 8.000 Kurse mit fast 50.000 Teilnehmenden von über 50 Bildungsträgern österreichweit umgesetzt. Ab 2024 läuft IEB unter dem Namen „Level Up – Erwachsenenbildung“.

 **~ 8.000**
Kurse seit 2012

 mit **~ 50.000**
Teilnehmenden von >50 Bildungsträgern
österreichweit seit 2012



www.initiative-erwachsenenbildung.at

Ö-Cert – Qualitätsrahmen für Erwachsenenbildung

Ö-Cert ist eine österreichische Qualitätsauszeichnung für Anbieter von Erwachsenenbildung, die von Bund und Ländern vergeben wird. Rechtliche Grundlage ist eine Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundesverfassungsgesetz (BGBL 269/2012).

Mit der Einführung von Ö-Cert im Jahr 2012 ist es gelungen, österreichweit einheitliche

Qualitätsstandards für Bildungsanbieter zu etablieren und eine qualitätsvolle Anbieterstruktur zu gewährleisten.

2023 haben sich 100 Bildungseinrichtungen neu registriert und seit Ende 2023 verfügen 1.395 Anbieter (inklusive Zweigstellen) in der Erwachsenenbildung über Ö-Cert.

 **100**
Bildungseinrichtungen
neu registriert im Jahr 2023

 bisher: **1.395** Anbieter (inklusive
Zweigstellen) in der Erwachsenenbildung
verfügen über Ö-Cert



oe-cert.at

GUTE VERBINDUNGEN

08

OeAD student housing
Innovationsstiftung für Bildung (ISB)

OeAD student housing

international und gemeinnützig

Am 1. Oktober 1998 wurde die OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH – kurz OeAD student housing – als ein eigenständiges 100-Prozent-Tochterunternehmen des OeAD gegründet. Der gemeinnützige Studierendenheimträger ist eine Anlaufstelle für Universitäten, Fachhochschulen, pädagogische Hochschulen, Privatuniversitäten und andere Organisationen.

Das OeAD-Tochterunternehmen beherbergt internationale und nationale Studierende an sieben Standorten in Österreich. Es gilt weltweit als Vorreiter bei der Errichtung von Studierendenheimen in Passivhausbauweise. Es trägt durch die Unterbringung der Studierenden in Passivhäusern zur Bewusstseinsweiterung zum Thema Nachhaltigkeit bei.

10.459
Personen

4.589 Personen
in einem Passivhaus

Auslastung 2023

10.459 Personen wohnten in den Gästehäusern in Österreich im Jahr 2023. Davon 4.589 Personen in einem Passivhaus.



Unterkünfte in ...
darunter 8 Passivhäuser
(6 in Wien, 1 in Graz,
1 in Leoben).

67

Mitarbeiter/innen österreichweit (per 31.3.2023)
5 weibliche Personen in Führungspositionen
Frauenanteil: 76 Prozent
Die Mitarbeiter/innen sprechen insgesamt
18 Sprachen und kommen aus 13 Nationen.



Cristina de Paz
wohnte in der Neubaugasse
in Graz

As an Erasmus student there are some challenges that you have to face while being away from home. The OeAD student housing team has helped me a lot through the whole process, you can even feel like you're at home! If you have any problems they will happily take care of it in a very short time!! The international community that OeAD student housing has is a game changer for this experience, you will meet a lot of friends!! I couldn't be happier in this beautiful city of Graz!



Virtuelle Rundgänge

Einen guten Einblick in die OeAD-Gästehäuser in Wien, Graz und Leoben bieten 360°-Aufnahmen.

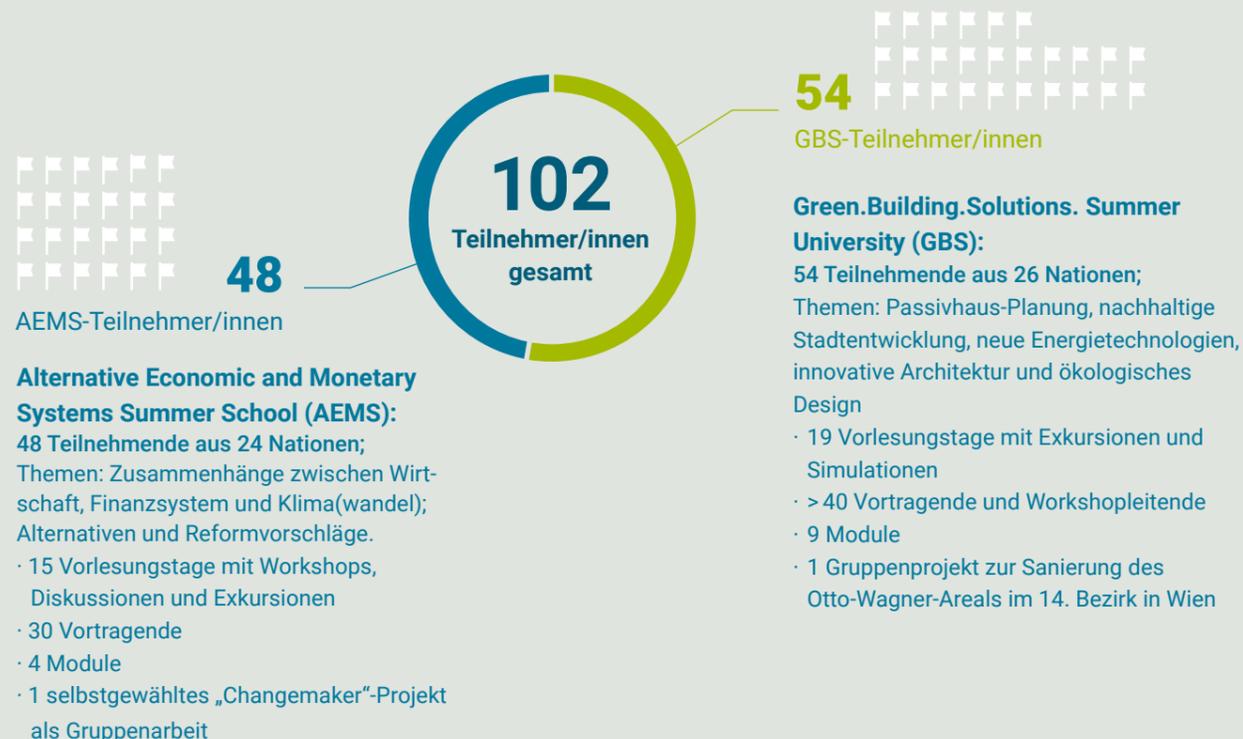


www.oeadstudenthousing.at

Internationale Sommerunis AEMS und GBS 2023

Es nahmen 102 Personen aus 40 Nationen an den interdisziplinären Sommeruniversitäten „Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS)“ und „Green.Building.Solutions. (GBS)“ teil.

Die beiden dreiwöchigen Sommerprogramme verfügen mittlerweile über ein etabliertes Netzwerk aus über 100 internationalen Partneruniversitäten und -institutionen sowie 937 Alumni aus mehr als 100 Nationen.



Rhona Sinamtwa,
Tansania, Teilnehmerin
AEMS 2023

This is a summer programme that everyone needs and requires to better understand not only the monetary and economic systems but how we can use the current systems that exist in society to make the planet a better place.

Innovationsstiftung für Bildung (ISB)

Die ISB ist per Gesetz beim OeAD verankert. Als staatliche Stiftung arbeitet sie entsprechend ihrem Stiftungszweck an der Förderung der Innovationskompetenz im österreichischen Bildungssystem.



innovationsstiftung-bildung.at



Innovationsdialog 2023

Unter dem Motto „Zeitreise Bildungsinnovation“ hat die ISB aufgezeigt, wie innovativ Österreichs Bildungsgestalter/innen sind: Präsentiert wurden neuartige Ansätze für konkrete Herausforderungen in der Bildung, wie digitale Transformation und attraktive Schulraumgestaltung.

Knapp 90 Organisationen nutzten die Möglichkeit, auf der Messe der Bildungsinnovationen ihre Lösungen zu präsentieren. Vertreter/innen aus allen Bereichen der österreichischen Bildungsinnovations-Community haben sich beim Bildungstammtisch getroffen. BILDUNG ausgetauscht und vernetzt.



Nachlese: Innovationsdialog 2023



100 Schulen, 1000 Chancen



Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung

Wir gratulieren allen Preistragenden herzlich. Die prämierten Schulen zeichnen sich dadurch aus, dass alle Schulpartner/innen am Standort gemeinsam ihre Bildungseinrichtung im Sinne der Kinder und Jugendlichen Tag für Tag weiterentwickeln und dabei innovative Ansätze erarbeiten und praktisch umsetzen. Zu sehen, wie engagiert und partizipativ die Schulen agieren und wie harmonisch die Schulpartner/innen am jeweiligen Standort interagieren, war besonders beeindruckend.



Martin Polaschek und Jakob Calice im Rahmen der Verleihung des Staatspreises Innovative Schulen



Der Chor der Volksschule Retznei (Stmk.) bei der Staatspreisverleihung Innovative Schulen, im Bild mit Schulleiterin Irene Weindorfer, Chorleiter Stefan Wolf, OeAD-Geschäftsführer Jakob Calice und BM Martin Polaschek

~2,3 Mio. Euro von der ISB beschlossene Fördermittel

227 von Co-Stiftungen geförderte Projekte und Schulen

~1,2 Mio. Euro von Co-Stiftungen ausbezahlte Fördermittel

Kommunikationsarbeit zum Thema Bildungsinnovation

UMGESETZTE PROJEKTE 2023*

CO-STIFTUNGEN DER ISB*

Motion4kids
(Gründungsjahr: 2018)

Studienstiftung PRO SCIENTIA
(Gründungsjahr: 2022)

Sinnbildungsstiftung
(Gründungsjahr: 2019)

MINTality
(Gründungsjahr: 2022)

Stiftung für Wirtschaftsbildung
(Gründungsjahr: 2020)

Die ISB gründet gemeinsam mit Partnern gemeinnützige Co-Stiftungen. Diese ermöglichen (private) Investitionen im Bildungsbereich, um innovative Ansätze langfristig zu verankern.

* Datenstand: 18. März 2024

1. **Introduction**

The purpose of this report is to analyze the impact of the proposed changes on the organization's performance. The report is structured as follows:

2. **Methodology**

The data for this report was collected through a series of interviews and surveys conducted over a period of six months. The methodology used was a combination of qualitative and quantitative research methods.

3. **Results**

The results of the analysis show that the proposed changes have a significant positive impact on the organization's performance. The most significant findings are as follows:

4. **Conclusion**

In conclusion, the proposed changes are highly beneficial for the organization and should be implemented as soon as possible. The report provides a detailed analysis of the impact of the changes and offers recommendations for further action.



IMPRESSUM | **Medieninhaber & Herausgeber:** OeAD-GmbH | Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien
Sitz: Wien | FN 320219 k | Handelsgericht Wien | ATU 64808925 | **Geschäftsführer:** Jakob Calice, PhD
Redaktion: Ursula Hilmar, Barbara Sutrich, T + 43 1 53408-0, kommunikation@oead.at | **Lektorat:**
Irmgard Schmoll | **Grafik Design:** Alexandra Reidinger | **Fotos:** BKA/Andy Wenzel (S. 3), freepik
(S. 5, 17, 18), OeAD/Sabine Klimpt (S. 6), shutterstock/Olly (S. 7), shutterstock/pathdoc (S. 10/11),
OeAD/APA-Fotoservice/Juhasz (S. 13, 53, 55 oben links, 88, 89), OeAD/Anton Edl (S. 14), VGUH/
Niederl (S. 29 links), Klaus Ranger (S. 29 rechts), shutterstock/rawpixel (S. 30, 68/69), OeAD/APA-
Fotoservice/Neumayr (S. 34), OeAD/Caroline Senk (S. 35), SONG Yuanyuan (S. 36 links), OeAD/
Alexandra Wagner (S. 36 rechts), OeAD/Hadaia (S. 38), OeAD/Zuckerstätter (S. 39), OeAD/Bisail
(S. 41), OeAD/APA-Fotoservice/Schedl (S. 52 oben, 55 unten rechts), OeAD/APA-Fotoservice/
Rastegar (S. 52 unten, 54 oben rechts), Ruttner-Vicht (S. 54 oben links), Fiechtl (S. 54 unten links),
Nicole Mayr (S. 54 unten rechts), FH Joanneum (S. 55 oben rechts), Sonja Karbon (S. 55 unten links),
freepik/fabrikasimf (S. 60), shutterstock/Asso (S. 61), OeAD/APA-Fotoservice/Reither (S. 65 oben),
PH Steiermark (S. 65 unten), Miriam Bessaga (S. 69), Michael Obex-Erben (S. 71), OeAD (S. 72), KÖR
GmbH (S. 73), Saferinternet.at (S. 76), OeAD/Amir Abou Roumié (S. 76/77 Illustrationen), OeAD/Sirikit
Amann (S. 77), Draper (S. 81), Selin Tagmat (S. 82), pixelio/Olga Maier-Sander (S. 83), Cristina de
Paz (S. 86), J. Konstantinov (S. 86), Rhona Sinamtwa (S. 87) | **Druck:** Print Alliance HAV Produktions
GmbH, Bad Vöslau | **Wien, Mai 2024**

Datenstand: April 2024 (wenn nichts anderes angegeben ist)

Der OeAD ist eine Agentur des Bundes.

www.oead.at

 /OeAD.worldwide

 /OeAD_worldwide

 /oead.worldwide

 /TheOeAD

 /OeADBildung

www.erasmusplus.at

www.grants.at

www.studyinaustria.at

oead.at/publikationen

presse.oead.at

oead.at/newsletter

oead.at/socialmedia